

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Komödien englischer Komödianten - Cod. Durlach 93**

**[S.l.], [zwischen 1597 und 1618]**

Comoedia genant. Der Verliebten Kunstgriffe

[urn:nbn:de:bsz:31-240907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-240907)

1  
Comedia

Gesamt.

Der Verliebten Kunstgriffe.



Agirendt professeur.  
Damon. ein Vetter der Jante.  
Jante des Damons sukel.  
Lijander der Jante liebster.  
Clindor ein Vater der Selina.  
Selina des Clindor Tochter.  
Timander ein Liebhaber der Selina.  
Marot der Jante Diener.  
Lifette der Selina magd.  
Baptista.

2

Actus. I. Sena. I.  
Marot, Jante, Lijander.

Marot. Wie ist doch das betrogenes Gaudtwerck so ein  
nutzloses Gaudtwerck wie ein bräutlich. Stüb-  
grosser Stücken: Weil es der jungen Gaudtwerck ist  
die nicht's haben so kommt es muß allem Drängen  
voll zu pass. Ist aber eine gewisse Kunst die viel  
gefälligkeit erfordert aber sie zieht nach sich ihre  
Lindt verlustig.

Lijander. Es ist Deine Profession.

Marot. Mit der Zeit verodet ich mir auch darin gleich  
werden.

Jante. Klage mich nicht an, daß wir mit betrogenem mich  
gessen.

Marot. Was man mit liebes saßen mich gefel kommt ich  
solich eine gallantem weunen aber weiß gedenkt  
betriefft so ist es das eigene verodt darzu.

Jante. Es fabuliert.

Marot. Alle meine gegenwärtige und Vorgangene Actio

nen sindt dor vor, nicht auß geyfloffen. Dinstor siner  
yantzun Monat Da jante auß Mars ist künnte man  
siner Roman Vor ibrin loben schreiben, sie ist ja la  
ris allres die pfönfrit pfimmert halt ein bube, halt  
ein magdelin, Damit sie die künste bringon möge.

Jante. Ja ich wußte mein geyfloffen undt kinder, das wußte  
bin ich ein magdelin, undt das tadel ein bube. Damit  
ich siner weiser Vatter vobin werde passiren ich in si  
ner zeit Vor die pfenster, undt Vor der brüder.

Marot. Ich gleichet ein ander wie zueig treffen wasser, undt  
damalß bin der todt in cognito siner brüder was  
nachs da gab ich ein damalß vobin blif gesalt, das  
selbe zu Vor pfenon, Damit vobin Vatter Damon  
das selbe nicht vobin vobin wußte sonst pfingriten  
siner andrer, auch das auß pfenon, walsen nach  
finstere sein, undt siner siner vobin Stippati  
te, so ründe siner pfenon ja gering warden, undt ich finstere  
wan selbes geyfloffen, warden Lijander ein nicht bryf  
vor zu pfenon.



Lijander Zier Jante. Es gefoert knust der zu der nief  
solich über vider will.

Jante. Marot ist ofen Ziersteltentlich genig.

Marot. Ich habe es mit meinen Jaden erfahen, wie  
die welt gefinnert ist das glück und die Zeit haben  
mich klug gemacht, ich habe mehr als ein Jantewort  
gesehen, und mehr als ein Jantewort gesehen: Ich  
habe die welt zimlich durch Zogen, und habe nicht  
mehr gesehen, als eigennützig Leute, ich seide, ich  
bin Jante ist der gleichen: Ihr Vater weil er mich  
hante, salt mich seinen Sohn als einen schlichten Mann  
vorgelzt, und da der bruder gestorben, bin ich  
in der Schwester hand geblieben, sie liebt mich,  
und ich bin ihr getreu, sie salt meinen von werten  
und ich ichron ich ich gold, und sie mein recht.  
Und wenn sie mir folgt wird sie bald groß reich  
thun es laugen. Ihr aber Lijander beschloß ich  
meinen Vater auf zu waschen, damit er mich  
sein gutt vermahe, es ist reich.

Lijander: Ich bearbeit+ mich ihen zu gefalls aber ich tzu raß  
 ich wolle so kan ich doch nicht Vorfrunden, Das Se  
 lino nicht die folst+ Dalton, Alomms Gan Cin  
 dor lobet sie sehr ich bin sein suchel undt sie sein  
 sukelin: Die als wolle nicht weiß das jante  
 lobet ist unruet sie sich sine. Manu pte jhen die lobet  
 sie undt unruet sie zu tse zu bekommen, undt unruet  
 Walter gal diese freundschaft von jügend auff ge  
 falls undt sie allezeit beniget sine doppelte Vor  
 bindniß zu jhen ihen zu machen.

Jante. ja ich weiß es wohl undt diese stücket mich in eine  
 große hoffbarlichkeit.

Lijander. Aber lobet jante laßt mich diese hoffbarlichkeit  
 nicht abwendig machen.

Marot. Laßt mich mir auß jhen was man vindingt  
 anfängt so ist das undt kriegt das eine Vetter  
 lobet mich so sehr das er ganz bereit ist mich  
 eine Donation zu thun: aber set da kommt er.

Jante. Soll er mich auch wohl gefort haben?

Marot. Nein er hat andres was für großes.

dermif  
 4.  
 lufon wie  
 Zeit haben  
 Gaudium  
 firdt: Ich  
 habe nicht  
 nicht ich  
 loomittel  
 jhen Mann  
 der bring  
 lilt mich  
 der wif  
 vint recht  
 groß vint  
 nicht mich  
 mich anig

Scena. 2. Enter Damon.

Damon. Gefreue mich in dem gütlichen Tag Lysander, der  
freund mich seine gesandtheit und ich mein lieber  
Vatter, der ich gross oft se, und der so wenig se,  
warumb flücht ich das mein Vatter der mich alle  
sein eigen bindt und sich selbst liebt. Ich  
sind ich mein gantzen Monat in meinem Hause, und  
ich gab mich nach nicht über den mass gesessen, sagt  
mir das seest ich immer?

Jante. Ich lieber Vatter bin meinsten teil bey mir  
nur liebster, ich gab mir ja befehlen oft zu  
ich zu gehen.

Damon. ja aber das könnt ich abend und morgens  
so sein und mir diese solen gringten dienst,  
sich liebe seigen.

Jante: Die Deline lieber Vatter will allezeit haben, ich  
ich mit ich <sup>zu sehn</sup> soll ich kan sie auch mir nicht  
hosenen und so baldt quitiren, das abends  
kommen ich stat, das ich das ringgeschloffen, das

morgens gefot ihr fräse auß ich uf auffstoh:

Damon. Lieber Vetter ich sage euch das nicht als ein Vor  
weiß, sondern eures mit dem halber den ich sogar  
nicht bestet, ob ist doch ein seltsam Ding und die zu  
quadt. Damit ich euch und eures Jesufter meine  
liebe bezeuget über laße ich euch all mein gult,  
undt will euch alles geben, die Donation. Aßon  
fochtig undt darff sie mir in der scribes. Es ist  
ein gantz Monat d'ich euch beide zu scribes  
gehe zu haben undt ganz solich. Das nicht vlang.

Tante. Laßt uns Herr Vetter in der notarij saß geben, er  
verfunt in der beidte gassen so soll meine Jesufter  
wenn sie wieder kommt den Contract unter scribes.  
ob ist oben nicht von nichten, das sie beide bey ein  
ander sein.

Damon. Ich wil ob aber also haben oder das noch wieder zu  
rflagen darumb so saget mir nicht mehr oder ich  
habt euch meine zorn zu befochten, wie ist dan in  
er Jesufter, wo sol man sie scribes?

Jante. In des kinders haub, so viel als mir Lysander  
gesaget, sie soll da auff mich warten, die selene zu  
besuchen, und soll Lysander mit mir dahin kommen.  
Damon. Doreill ist das in kinders haub gesaget, undt sie selber  
sollen.

Jante. Wenn ich Vetter ist will singen, undt sie sollen,  
ist doreill mich nicht so beunruhigen, ist kein besser da,  
sich kaufen, als so.

Damon. Wenn ich will selber singen, der gang wirdt mich  
nicht weis, ist mich an jolgo bei mir habe, sollt ich  
mich nicht anders ausgehen, darinn so wartet  
ich firs, aber ich mich nicht belindigen, sollt das  
ich will den bruder undt die Schwester bei ein  
ander haben: Was den Lysander anbelangt  
weiß ich gewis, das so auff mich warten, undt sie  
bleiben wirdt bis Jante kommt.

Lysan: Ich verlass sie nicht, ist sich sie auf in ihrer  
abwesenheit.

Damon. Wartet mir ein wenig, ihr verandert sie bald sich.

Jante. Ich habe in Lysanders Haubt gefas, wolle in mein Hand  
zu Verwecheln; aber es kommt mir allezeit ein  
Gedanke in mein Vorhaben.

Lysand: Unterweilen aber es zornet sich die Jante ofter  
in mich.

Jante. Mein Vetter reit mit mich in seinen Haubt nicht an  
triffen undt deswegen sehr zornig sein, wenn er  
mir wieder kommt, was soll ich das sagen!

Marot. es mangelt der Liebe an keiner List undt diese  
den jetzigen Vorhaben get, das auch die rechtliche  
ginge bringe: wir haben den Schaden von  
einem Monat betragen undt wir wollen ihn nun  
noch als Hundert mal bringe.

Jante. Ich fürcht es müßte unter unsern Stücklein  
kommen.

Lysand: Was ich einen rock anzuset so unruht er ich nicht  
sein necklich, wenn ich gefas, anfaßt so unruht er  
ich nicht sein necklich, solich beyde klaiden können  
einander recht vorbringen.

Marot. Was man noch in der Blut der Jugendt ist, so haben

Lysander  
eine zu  
kommen  
ist für  
Lysander  
offen  
nicht  
soll ich  
wird  
ist der  
hüch  
laugt  
Lysander  
ich  
Lysander

Die Vorwandens geschreyter heimlicher  
underscheidt einer güttler aller Vetter wirdt mit  
seiner brüder nicht gefas, ein beyde zu besessigen,  
wie ihr besessen seyt; Aber damit ihr Lysander  
gantz zu ihr bekompt, so müß ihr Selina betrü-  
gen, undt sich stellen, als wann ihr ihr Ament würet,  
damit ihr einer Vorlaugen glücklich undt noch rieft,  
so folgt mir meinem Rath, undt der Mutter der Ma-  
tur die unferd Respetus würdig ist, als der alte  
Damon undt als der alte Cindor.

Jante. Marot ist mit diesem geschrey gar nicht will kommen.

Marot. Ihr seyd so galant, ihr seyd so will: Zu dem so  
ist Selina streck bühlig, undt nicht unempfind-  
lich, ihr Goltz ist mit liebe steyen, durch löf-  
weir ein dieb.

Lysander. Ist mein best bühlig, was für verisidab?

Marot. Das inflexum ob an ihren falschen bühlig an  
der rüchlicher art sich zu stellen, ein Narr solt  
sie Vor from fallen, ich aber fallt sie Vor bühlig;  
ob geschickt mir die bruta zu bringern, undt sie in  
das garus zu bringern.

Lysand: Dinstag Vor Actionen gafft solch abwechseln  
können.

Marot. Was man den Winter durch die ganze nacht brüden  
tantz ist allezeit auff der weylt stet biler brischi  
fossibet, den Galaxen den ort und die stund der  
zusammen brischi benammet nach auffrecher gabes  
als freytage im Calender sindt; allen Keysern  
den freytzen andtweyten groffe foffnung manns  
kaltor windt außffilou, bißweil geyffelter off  
mass in Insinnigkeit reissen zu bringen das ist  
was bübischer Damer voffte beschreibung undt al  
so ist bißweil die Seline real abgemasset.

Lysand: Der Marot masset mein baas soltzam ab.

Marot. Ihr seht gar zu glückelich, dz sie also ist was zu solte ein  
die angemesener liebe der jante Dimer von Selina  
bey weis anstatt das sie galant ist.

Lysand: Ich kan ein gemitt weylch ihr den untergang vor  
saget nicht gutt wissen.

Marot. Ihr solt solich Mangel der ein nutzlich ist undt ein  
was gandel glückelich manns wirdt gutt wissen: ---  
die kompt, die will geben, das man ihr Carissima.

ob ist nicht phrasen sie zu überwinden, wenn sie selbst  
aufstellt als wolle sie nicht.

Jante. Ich wil sie gehen und sehen, ob sie ihr gefallen.

Scena. 4. Enter Selina. <sup>aus</sup> sieht Jante herüber

Selina. Ich komme und siehe die phrasen und finde das  
brüder ritter better ist in meinem Walde, daß gar  
gantz zornig, ich hab ihn gesagt, sie sage vor ihrem kint  
zum zeit weil sie weggegangen, das damit ich ihr still  
te, hab ich lieber eine güstliche lügen, oder daniel, wozu

Jante. Die drey künstler mich sehr in dem sie die Jante vor  
pflücht. Auf die künstler wie lobung ist sie das!

Selina. So bitte ich mich, sollat mich vor lobung an und dem,  
da mir gelt ob mich zu lügen.

Jante. Ich sage dir washeit das sie ist die phrasen selber,  
aber sie ist auch waschlich unbarmsichtig, ich bin mir ein  
Monat schon hier, und ich aufgeschoben und hab  
dies noch nicht ein einziges kuß von ihr erlangt  
mich.

Selina. Ich wüßte mich schamhaft machen, ich bitte dich,  
mit mir.

Janne will Seline küssen.

Janne Was ich nicht die freyheit selber nehmen, wurd ich mein  
 lobtag nicht mehr haben.

Seline. Drey respectvollig undt nicht ungeschicklich.

Lysander zu Seline.

Lysander. Er hat mir einen kuss vor seine pfaffen nehmen  
 wollen.

Seline. Du sollst ich nicht wollen sein trücker.

Janne. Ich frid all zu streng, Seline weil ich meine brunn  
 pfangst habet kintet wol bögen mir schaffon, will ge,  
 pfuriger dz ich mir eine solche gringe ginst abfla  
 gen sollt.

Seline. Es ist noch nicht Zeit.

Janne. Auf du unerbittliche geiz! auf undankbare Seline  
 ist auch ich gleich zu finden! Du sehest das ich alle  
 about in großer noth, was ich nur ich gebe den bei,  
 halpfunden in die hände zu gealten undt hat mir  
 nicht mehr einen platz in ihrem hause vergönnet  
 wollen dz ist ja tanquet magt halter sein aß ein kuss.

Seline. Lysander was ein an meiner stadt sein kette an  
 bitten.

Lijfanden daß vill uf Vus fortzogen wu. Jun.

Jante. Ihr heil seliger Vatter, hat nichts an sich, daß Ihr  
gleich ist.

Seline. Ich gahle wohl dardor daß ihr offtermalß bey ein  
ander pflafft, ihr kommt ja abends tag nach nacht  
Vun ein anders aber wie gros, ich sehe daß ihr janz  
rost verdet, es ist sehr fremd, was ein Mannsbild  
janzrost wird.

Jante. Ich werde recht von Zorn, daß ich sehe, daß ihr so grausam  
seid, aber ich sehe meinen Vatter, er kommt von ein,  
von garst reider, ich fürchte er sey noch zornig.

Seline. Mein vppinut lustig zu sein.

Scena. 5. Enter Damon.

Damon Ich vernein mich daß ich diese gesellschaft bey einem,  
der finde ich müßte von fortzogen verungfan, daß  
jante auf das bey wofor: Da ich auß einem garst  
ging habe ich vermerkt sie sey hier: Ich kan mir  
nicht ein bilden, wo mein vaterlin sein müß: sie  
ist nicht in meinem haus, undt außgerußt bey Cindor.

Seline zu Jante.

9

Seline mich zu gefallen will ich noch ein mal singen.

Damon. Gutes Glück mein Edelich Gut sehr ihel davon.

Seline Dir ist das unferne ganz in die hirsche gegangen;  
wie ich das mich nun singen will ich will ich sagen,  
daß man ihrer alle wartet. Was ich sie ein ich bin,  
gott noch antwort ich will ich sagen, daß ihr der Vater  
auf sie wartet.

Lisette Adjen Pierre Marrot.

Marrot. Adjen Jungfrau. Wasbarin. 1796 ab.

Scena. 6. Damon geht Jante zu rück.

Damon. Vater laßt die Seline singen, ich andacht zu  
vorrichten, ich habe mich ein Vorhang, gefalt von  
wichtigen sachen mit mich zu reden, was diese anweisen  
de anlangt. Vorfüls ich nicht vor ich, weil ich weiß  
daß die Jante mich will will ich habe allbereit  
einen feinsten bepfloßen zwischen Lindon. Und ist  
mir das vertggeben worden: die betriebl so oft  
sind Vater zeitmal gemacht, sind ichliche mal zupfla-  
gen und wieder aufgesetzt worden, aber Jante

gofet die fache outlauf auß. Iff folte diefey <sup>abent</sup> ~~ausf~~ <sup>nach</sup>  
mit Seline vertraut werden. Medor wirdt ihre  
Zuandigtanfurd halber mit geben, undt die sollen, diefey  
abent nach gefohlet werden. Undt ich gebe mich auß, ob  
fo viel weifeyen contract ich die Notary aufffchrey,  
Iff fohet wie ich in eurer fache handte.

Jante. Wie fohet es dan, ff Vetter mit der Donation!

Damon. Es ist daron, nicht weife den nächten, undt ist nicht  
weife daltan, zu werden, weil ich mich alle bey den in ei-  
nem feigrafft contract gleich viel gebe: In Summa  
ich folte mein gantz gült haben.

Jante. Mein liebster ff Vetter ich bin mich gantz her,  
pflüchlet.

Damon. Daß fahet ich pfir begoffen, daß ich mich her daß  
feigrafft gült der Seline unter pfriachen gab, da  
mit ich mich meine affection desto mehr zu feigrafft  
gabe ich nicht geringere berge daltan zu werden: Ich  
in euren gefieft einige traurigkeit gefohlet undt Vetter  
hat die zeit mit eurer liebten. Dam: gefohet ab.

Scena 7. Jante Lysand: Medor thiler.

Jante. Mein Vetter, Iff fohet froh, ich aber bin traurig.

Narot. warum traurig?

Jante. Ich bin ein weiblich, und weiß kein ansehn.

Narot. Ist das die Ursache?

Jante. Ja das macht mich betrübt.

Lysand. Auf billige ich's besage, und befinde sie gutt.

Narot. Doch ich bin nicht seiner meinung, ich sehe, daß sie allert  
anlaßt undt eine gülte mirae macht daß man sie mit  
freuden in der Saline fauß verfaßet daß man  
eine gestorng undt einen tantz zürustet undt ich glau  
be daß das gold auch bereit seye.

Jante. Alles ist fertig außgenommen ich, halt ich vergriffen, daß  
ich ein mädchen bin, daß man in diesem fausse meint  
ich sey ein Mannweibchen: Des mein Vatter Vorur  
theil mir eine nicht beunruhigt auß allef  
mich eine subtiliteten nicht werden zögen.

Lysand. Ihre geduldt ist dieses fighast eine große findor muß,  
daß er nicht kein voll gegen stande, ohne ein elmdor  
wordt es gibt icher ich undt in seer affection eines  
Apost sein leben, auch nicht mehr in dem zeiton, der her  
Veränderung, mehr.

abent  
rdt ich  
den, nicht  
Lysand  
Lysand  
tion!  
t nicht  
den in  
in Sima  
ly her  
hor daß  
gab in  
Lysand  
trides  
Lysand  
st al  
den  
rig

Marot. Ist ein soltzames sause die framentana zu Verliof  
was ein glück ist größer als ihr einuffen köntet.  
aber ihr wiisset beide nicht was ein mitz ist ihr könnet  
keine bessere zeitung haben als diese die ein ist ein  
so sehr verurteilt sie dorff ein den Contract unter  
schreiben und das gelt empfangen ist die des Staats  
groß namhaft was sie ihr geschlecht und ihre Vock  
einander anfragen und also beide alle geben fentor das  
liebt fieren.

Jaeta. Ist das solch ein löstfertiger Vorhaben nicht ein verbot  
wiltor.

Marot. Das gelt so man ein an erbetet und ihr empfangen  
solt gehört ja die die eines andern Contract  
den Lysander.

Jaeta. Ja.

Marot. Was ihr ihr diese gelt also baldt gebet meint ihr  
das das ihr ein Diebstuhls begangen habt.

Jaeta. Nein.

Marot. Was singet ihr dan?

Jan. Kinder müßt ihr von mirer brüder Vorfolgen als ein  
Dieb der ihr sein gelt stiehlt.

Marot. Er muß nicht man ihn Drey Thier, Die tollten fürsten  
nicht.

Jante. Es ist mein brüder unter der edels Verlobten, so  
reißt er auf bapfingstot: undt müßte nachmalts  
Cindor sich mit seiner pfister in freunde gafft ein las-  
sen wollen.

Marot. Damit man dem Cindor alle unseiner, für rache be-  
wusnt wollen sein Thugaten, seine abersoufheit gabe  
rinnen, Dñell Vorursacht auff solche weise können  
sein ist eine zeit lang bebrägen, undt Lijfander  
kann sich unter dessen für ist bewusnt.

Lijfand: Dieser racht. A gütt undt niemandt wirdt d'pfolten.

Jante. In die jvention ist gütt in meinem theil Vor ründer,  
so mich darüber.

Lijfand: So folgt das seinen racht undt machet nicht  
viel verstand; passirt mir nach dieser abenther  
sine Mannpropfen.

Marot. Ich sollte mich seiner böggostens zu sagen, wie der der  
einander die selne lobet, undt fürcht mir jante,  
darinb gaffet er sie ein den trüffel undt ist so giffen,  
pfierstig undt besufftig.

Lijand: Wir wollen ihn schon befreundeten, was er sich so  
grümmig aufstellt, aber daß Vorurtheil ist ein wir  
Die Lisette gewinnst, sie ist so lustig und bühlig,  
als ihr Jungfrau, und weiß alle der selben Gein-  
lichkeiten.

Marot: Ich will sie schon auff im fern seiten bringen, uff  
sich ein mittel dazhi redet. (Geht ab.)

Actus. 2. Scena. II. Enter.

Marot. und Lisette.

Marot: Sollte man wohl liebhaft Lisette in par recht mit  
sich reden können?

Lisette: Ich bin nicht liebhaft, sondern sehr unwillkommen,  
aber reißt begreifst du nicht?

Marot: Dir immer gültig, morgen zu geben, und sagst das  
ich sterbe?

Lisette: was für Tod?

Marot: Vor Lieb! Galt nicht eßung auff deine Jungfer und  
unsern Jochen, gefalt wie sie einander lieben, ich  
falt davor, wir hinter, schon auf nachfolger.

Lisette. Marot ist ein Pötker, und wolle mir von einem  
 blauen Dienst vor die Augen waschen, die Mannsbleute  
 sind betrügerisch, ich kenne ihn nicht gar wohl.

Marot bist du tugentlicher als dein Jüngere?

Lisette. Demon ist ihr verschwiebener Liebhaber, ich aber verschwiegen  
 sein du es nicht, und ich bin es lieber als er.

Marot. Ich bin mein verschwiebener Liebhaber, ich liebe dich, ich wolle ich  
 lieber sterben, als anstreben, in verschwiebener Gedanken, ich  
 meine es gut mit dir, rede das für mich, und ich solle  
 dich nicht also, denn die meisten von diesen beiden, dem  
 Clindor oder der Silenen?

Lisette. Ich bin ein Jüngere, alle beiden.

Marot. Ich bin ein Jüngere, wenn man mich als einen Dienst,  
 so hat man mich profitieren.

Lisette. Was ist dein gewöhnliches Amt, in dem Demons  
 Hause?

Marot. Ich bin Hofmeister, Stallmeister, Secretarius, Zoff,  
 Meister, Kellermeister, Kammerdiener, und in diesem  
 ist die ganze Welt, ich habe das, in dem Hause, in  
 dem ich bin, und in der Kammer, und ich bin  
 gaffner, und ich habe die den Dienst, den alle bedürfen, an.

Lisette. Ich ist zu viel und ich habe nicht so viel von wessen ich  
fürchte ich möchte einer von ihnen im beständig werden.

Marot. Ich fürchte nicht, daß die einer davon verläßt der die  
sagt bey solches meriten nicht zu fürchten kein ich viel  
äunster, undt vnderfirdliche qualiteten habe so beständig  
unter pfendliche pfönfriten, an die auf sichel man dergleichen  
nicht viel an der lieberrigen Lisette, bis ich nicht  
weiß, felt von rindem angefangt, weil g. stalt g. stalt nicht  
einer frodligen, vor standt zu gauden, lieblich weit, undt  
fürndert andere pfönfriten, die ich nicht wissen mag,  
ich muß einer seiner liebsten gleich sein, undt so findt  
wie alle brüder ein ander gleich.

Lisette. Marot hat einer pfönfriten, subtilen undt heftiger griff,  
so baldt ich dich gesehe, hab ich gleich gesehen.

Marot. Du stoltest dich alsdenn du dich über mich vorwindest,  
also ich vorwindere mich über dich, undt damit du dich  
vorsetzest friff, so für dich mein fortz, reich ich für  
jet.

Lisette. Das ist nicht alsdenn windt.

Marot. Nein, wenn ich mich vorst kan man auch bey einer  
so lieblicher pfönfrit auch im empfindlich sein.

+

was ich dir Vorstrecke geben zu sein weilt ab? Dan mir,  
was Gottes ainf sein gutt weilt bey Direr Jungfer  
Vorleifer.

Lifette Von Gottes gott.

Marot. Do laß mich den getraun Vndt auffrichtig mit ein  
ander reders gefalt die dan der Tinander.

Lifette Wein rufft ges zu ruffen süchtig.

Marot. Aber mein Gott!

Lifette. ja dan lobet sie von Gottes, sie ist vna Zeit lang  
gantz malaucolij, sie redet alle augen blick von  
ihre, thuyffet offes undt trincken, undt thuyffet kein  
augen seinet rangen zu.

Marot. Du? Du? Du? mich ainf also liebhaft.

Lifette. Das weis mir lobt aber reuerevollsteu thun?

Marot. Ich weilt in liebe also belbt in promptu - - -

Lifette. Das weis gutt, weidig marion liep.

Marot. Ey stolle du nicht so ruffstuffig thuyffest mir mir.

Lifette. Das laß ich weilt bleiben, laß mich diefens gestrang  
ein sude marion; Chindot müßte mir ein der weilt

Marot. Ich gese für auff die post, sie ist gantz nahe ferbrü. Ach ja  
schon Lifette unner der tugend.

x.

Lisette. Hier biß auffeinander sehn Per Van in prompto.  
2 gefeh ab.

Scena. 2. Damon. Cindor. Jante. in 4 Mann  
beleidern.

Damon. Laßt mich hier im Vorübergehn fragen, ob unser  
Kerl nicht unterhin nach zu gehn findt, wir wollen  
nicht lang aufhalten, das wir wollen nicht  
gehn, in fere meinen ruckel es wirdt gut sein! Das  
wir ihn ein wenig bestraffen: Wie! ist unser ruckel  
noch nicht in seiner liebsten gehn, laßt er sein  
Lustigkeit an Tage sein ob freywillig contracts sehn?

Cindor. Per der Damon wirdt in findt sehn, laßt bereit,  
ob ob uns sehn nicht so nahe angeht.

Damon. Wir kommen oben auß der Notarij haß und zu  
sehn, ob er nicht außgelassen aber laßt uns sehn  
also baldt fortunter kommen, undt mit uns gehn.

Jante. Zu heyder! Wir kan wegen eines sonderlichen  
dens nicht gehn.

Damon. Wie so!

Jante. Wir hat das kopfftrag, das quälst sie sehn.

Damon. Es ist eine vergebliche aufstucht: in der fernen  
Chindors haub, lobet sie frey gemey.

Chindor dattet stoffet zu ihrem dienst alle zeit in fernen haub.

Jante. Die ist außgelfam undt vhal geputz.

Damon laßt sie mir eine taffter, zahre auß folgen, undt go,  
sprinde rimm, andern, rock anlegen.

Jante. Aber...

Damon Besch eue waiteue wort, bringe sie her, oder israil  
schafft gefors.

Jante gefat im haub, du reuß. ist dab! mir muß ich auß der  
stella ein selbtelot funden, so domet, reußet mich  
auß so rime hocherlykeit so löst.

Damon zu Chindor Die komte mir herab laßt mich rime  
reuey wartet, auß dan so reullis wir sie in rime  
Lofeant begreitet.

Chindor. wir müssen aber zu vor reiffen, ob ob ihre brandzeit  
zu laßt oder laßt muß ich rime reuey zeit geben, süß dor zu  
zu reiffen.

Damon. Es man muß sie nicht so fürthel fallen.

Chindor das haubt reuß. ist biß reullis, ein gefürliche vudgestige  
brandzeit.

Damon. Ob siehst jemandt dirz das Fenster.

Clindor. Ich glaube ob sieh Jante.

Damon. Ja ich sehe sie, Jante warum kommt ihr nicht herab.

Jante. Ich sitz da mit einer Freundin. Auf ich das nicht mehr ich  
kann keinen mehr mehr gehen.

Damon. Was mangelt dir da.

Jante. Ich habe so großen Schmerz, und mich fort  
ist mir sehr schwer.

Clindor. Du siehst sehr bleich auß, sie muß sehr krank sein.

Jante. Auf so baldt ich in die Luft kommen dürfte mir das  
geheißt und lauffet alle umb.

Clindor. Lasset sie sich umb bett legen, ob nichte ihr einen  
offen macht ankommen.

Damon. Weil ich das die Luft nicht hertragen könnt so bleib  
bet darinn. Es ist nicht recht sehr auß zugehen, diese  
krankheit hat mir die rufe von nichten.

Clindor. Selina hat auch oft das Gesicht ruffe wie die Jante,  
aber es ist baldt vor über, wenn sie mich ruffet!

Damon. Es sehet nicht wohl mit ihr.

Clindor. Sie ist wohl krank.

Jante. Grüß in Mund Clindors Meine Schwester hat mich

Esse gehalten, ich solle sie entschuldigen, daß sie auch nicht  
mit geforscht, kan ich halt geforscht sein sie vor geschrien  
Ich dünkt über fallen, ist nicht nicht auf geforscht kan.

Kindor. Ich ist mir vor Gottes, könnt ich wolte zu ich mit  
meiner gantzem Vermögen, Demen könnt.

Damon die Krankheit ist nicht gefährlich.

Kindor. Aber sie halt größte Vor, nichten: last und fingen  
sie zu befragen.

Jante. Die hat an genug eingeworfen, Darin kan, ob an ich  
nicht sein.

Kindor. Dastere zu ich kommen.

Jante. Ja was ich Krankheit, ich künde so kan, ob dieses  
about nach sein: vor diesem, ändert ich sie vor out,  
schuldigt halten.

Kindor. Ich wisse ich entschuldigung an.

Jante ganz freundlich. Ich gefot alle voll, ich hat keine Vor, ich  
meiner list gemacht.

Damon zu Jante. Lassot sie sich in alle Augen, Darin folgt  
nicht nach, man wollet mir nicht nicht.

Jante. Ich soll geforscht, gefot hinweis.

Damon zu Kindor. Diese Krankheit hat aber zu unrichtiger Zeit  
die Jante angegriffen.

Clindor Die gefelhaft Vorliebet Darbey Jfres Liebbrucht  
guyen weiset, sie ist ofter zuwiffel ein solzamer glück  
in fofte wir werden morgen die ofre gabe, laßt uns  
gehen, ich bitte gl. Damon es statzige.

Damon ich folge dem gl.

Clindor ich habe zu bitten, gl. Damon ofre Complimenten.

Damon. Wollan so frög es dan. Jguyen ab.

Scena. 3. Jante allein in Manns Kleidern.

Jante. Ich habe mich auß einer grossen angst herauß gezogen,  
wie ist das daß betrugtes Landt so mich sein!  
man muß in einer Fort nicht bese undt unrichtig sein,  
weß man ist Verdacht undt was man weiß ist offen  
bafrey jedes gab ich biszhero nach dem mein fofter began  
gen, undt wieder Damon undt Clindor ledigen mich  
bestraffen: Dan es sich zuey alte Herren die ofre angere  
in dem fofte gabs: Die fofte, nicht gemerket was ich  
einer artigem poffen ich gefiellet aber ich muß den Se  
line auch hinter das nicht fofren, sie ist ofre weile zu  
friden, mit meinem galantem: ich binzweil undt  
löfste mit ofre ofre fofte, habe ich mit meinem gesträf ein  
genofren, undt ich bin alles, was sie nicht will.

Was Seline. ichon schon anget, zu trutz blindt ist so ist  
 Dief Timander ein hundertjähriger Argus, den muß ich  
 fürchten, dieser sicherste flüchtet weder tag noch nacht  
 er flüchtet ofter unter das umb diese Crantz gestirne  
 er fürcht die geringste gelagenheit, undt ist dief ein wärd  
 kein vor alle Rivalen: was ich nicht blinder aufbe so  
 pfotzet er mit mir, was ich für aber nicht nachfol  
 er kommt ich muß mich andrer stellen.

Scena. 4. Enter Timander zu Jante.

Timander. Wo geht der schon Damon hin, in seiner Jungfrauen  
 Kuchelstube, laufft das sein haubt?

Jante. Timander hat er eruffen, ich geh gerade nach der  
 Seline.

Timander. er geht ein geschrey daß man mich dieses abent zu  
 suchen verhoffen soll.

Jante. aber darumb geh ich hin.

Timander. liebt ihr sie sehr.

Jante. Ich mein rigem ich reuße sie für sie nehm, will so  
 untrief sie ja loben.

Timander. Ich verhoff aber wohl, daß ich auf dorum pretendire  
 gehet antwortet.

Jante. Dorum ist mir wenig gelogen.

Timante Damit diese Frau in ihrer Verachtung nicht betrogen  
wird, so laß mich einen Gang oder Spaziergang mit dem  
Degen thun, und Selina sey der preis der überwin-  
dung.

Tante. Laß dich nicht so leicht zu freunden, aber ich habe keinen da-  
gegen, und die Selina versteht nicht, so kann ich  
nicht den ansehnlichen feindlichen rath vorlassen, und  
morgen können wir unsern Handel pflegen.

Timante. Ich soll mir mit einem solchen Rivalen sehr leicht  
seyn.

Tante. Ihr mißthet ihr kommt mich, aber ich kenne mich sehr  
wohl.

Timante. Ich kenne mich sehr wohl, ja ich schäme mich nicht, die selbe  
die mit mich haben muß, mich zu affrontiren. Ihr  
sind ein Kind und von mirer Liebe nicht so groß sein,  
so müßtet ihr immerhin den ganzen Tag stehen; Ihr  
habt nicht gegessen, ich aber bin bekannt genug.

Tante. Es ist wahr, daß ich nicht in der Armee bin gewesen,  
aber es gibt noch viel tolle Köpfe, als ihr seht, die  
mich nicht vorurtheilen.

Timante. Ich fürchte nicht von anderen einen kämpfer zu werden.

17

Jante. Ich kan mit einem Wort und mit einem andern Blick  
über einander und dessen was ich mich rühme.

Timant. Wohlfein groß Kreutz ist das.

Jante. Ich hab viel tapffere Leutdel gesehen, die sich über die Welt  
bekant mir zu Fuß gefallen und mich gnade gebeten  
ob gerührt. Das jüngere allezeit darmit mir Ländel  
aufsetzt. Lijfender kan mich strafen. Du kan sagen,  
ich weiß es so ein praver Leutdel ist.

Timant. Ja man hat es im Reich weis man anders saget.

Jante. Darf fürchtet so mich so, und wir tapffer so an sich,  
so zittet so die raas ich zornig bin.

Timant. Galt ich das bisweilen freit mit ein andern.

Jante. Ja aber man vergleicht mich und wir mehren freunden.

Timant. Ich hab bisweilen nicht vor einem Leutdel gemacht:  
Und weil ich so viel mit der Mine über ein kommt,  
so sollen wir morgen so zu raffen die Selire sein  
nicht; deswegen nehmt den Tag zu mich, was ich  
an der andern ort kommt.

Jante. Ja ich will einen mit so fern.

Jante. Adieu tapffere Damon.

Jante. Adieu. Ich geht ab. Timant. Bleibt.

Scena 5. Timander allein.

Timander. Dieser junge großstuecker will vor einem bapstern  
Cavallier angefahren sein, undt gibt sehr viel von  
sich auß: Damit ich ihn in zu handlung bringe, so wil  
ich seinen künfft angreiffen, den er hat einen gültten  
Verstand mit einem Revalen undt er Vollenfret  
dass ganz vorck, welches mich beleidiget. Lest undt  
unpflig handlen, sein dieser alte manß kopff in einem  
größerer handtrick vor künstlich gehalten wirdt,  
der kan bey miriner loben Nutzen undt Befanden  
bringen, ich wil allerb an wanden gelt Trauwerth  
geschicklichkeit; ich wil ihn mit vnder auff meine sätten  
bringen, oder icher den selb brechen: aber ich so der  
Lustigen gefallen, er kommt vber recht dafur.

Scena 6. Enter Marot undt Timander.

Timander. Gütten morgen, Marot güttten morgen.

Marot güttten morgen, Gott Timander.

Timander. Gniß ein wort.

Marot. Ich habe eijl ich muß in die Lysanders lauff geben.

Timander. Wart Duß mir ein wenig.

Marot. weß galt ich mir dan weß weß zu sagen.

Timand: Du bist ein weißkopf.

Marot. Das complement. Ist gutt.

Timand: Weist du weß ich dir weß die braver abspinnst.

Marot. Ich ist vor nichten.

Timand: Weis ich weß die tractieren wie man die lümpen  
findet tractiert, undt dir zu nächst die stiel geben  
lassen.

Marot. Ich gabe an einem andern, ost stuel zu paffen, undt  
gab an itzo keine zeit dir selber zu empfangen.

Timand: Ich will dich also baldt baar geben.

Marot. Das ich stinck mich was, dir für pfilt loß aber will  
nich anst. weinige bradet galten, auf sein zeit  
lang.

Timand: Du befragst mich.

Marot. Kann man dan weiß die insaf. wie ich zofert erfors.

Timand: Die befragst fragst, undt weis ich besser als ich.

Marot. Was ich weis, so wolle ich es weislich bekennen.

Timand: Hast du mich nicht bei der Selina vorgefunden, hast du  
sie nicht befragt, wie man das abfindt zu geben, undt  
das Damon aufzuwecken?

Marot. Ein ander sollte sich pferren, die er nicht laße  
in aber bei auffrichtig undt bekümmert die arbeit  
ja ich solte das pferren außgefallen undt toll sein  
rot, was ich dem Damon gedient undt mir  
lieb gesehelt habe, so kan ich mich recht andtief der  
was. Was man einen vortrag treffen könte wegen  
der zoo dicker pflege, was ich für die dorf  
pflanzte?

Timand: Was du z gewillt der Seline gegen mich andrer  
begehrt, so wolle ich dir nicht allein nach lassen,  
sondern - -

Marot. Weil Damon so krieg ist undt wir man sagt Timand  
der eine so freigebigere pferren, so habe ich einen eig  
für jagen, für den will ich erweisen undt erweisen  
das wir nicht gebet den liebe ich als meines jagers.  
Auch will ich pferren das ich mich vor morgen zu seiner  
majestät begehrt undt das nicht gezeigert.

Timand: Wie kaufft das thier?

Marot ja ich kan es aber ein großer dienst erfordern  
große beziehung.

Timand: sag mir was du für pferren, was die er für  
bringest

Marot. Ich begehre so viel Geld, als Ich mir halt werden  
 Arzene geben lassen, was ich das gold anfangen  
 gab, so mögt ich diesen Leib in 100 fückes Zornfuch  
 was ich mich nicht halte, was ich vorstehen, mich  
 einander Willen. Demon und der jante die beudet  
 und der jante.

Einander. Sag mir doch wie reilt die sache angriffen,  
 ich will dich begreifen, was ich gesagt habe.

Marot. Was das gold das ist so faltet ich parot.

Einander. Gib ich den beitel. Min für diesen beitel und  
 sage mir wie du es anfangen reilt?

Marot. Weil ich mich freigebigkeit so so zuweiffell ich zu  
 an mirer leibe nicht meine freimethafft, sol  
 im beitzes mich freigebigkeit andt werlt.

Einander. Das ist ein geringes present, ich will dir noch mehr  
 mehr geben.

Marot. Ich vermut ja das Demon der Verlöbtenen Rivalen?

Einander. Ich will sich zimlich großer freize auß.

Marot. Ich findt mich bloßte wert, es ist das freigeschickel  
 so da habet der gründe d'fall. Ich ihne ein Demon  
 weil. Ich dörft ich mich auß freidoms lassen,

Und so baldt er solches weißt, so wirdt er seinen  
Rivalen zu entgegen sein Liebste fassen, lassen  
ih selbst will ihn das Cartel bringen, undt  
dann ihn das dazumal reardet, so wirdt er antworten, so  
will ich mich was er fangt auß halten: ich verhoffe  
nich, dz ich dir ein mal helfe, als dan die Seligkeit  
da be kommt, sollt wir auch ein ist.

Timander. Ich verweindere mich über deines Verstand  
nicht geschickheit, du verpfliehet mich sehr.

Marot verstandens brüder. Ich verpfliehet mich selber,  
ich will frucht auß den about zu erlangen,  
undt das Cartel abholen, aber doch sehr in den Lij  
sander an kommen - - -

Timander. Adieu, lebt mich von andrer geson. gest ab.

Scena. 7. Lijfender allier. Zu ihrer jante.

Lijfender Mein gemüth ist gantz unruhig in meines ge,  
triner liebe, undt zu wissen, wie ich jante ge  
halten, in so glück wirdt an dem christlichen  
dependiren, ich sehr sie dort schon kommen, sie  
wirdt mich sagen. jante kommt.

Wittens. Ich habe schon gleich vorlangot, sie zu sehen, wenn  
 er will reißt jetzt Saline?

Tante. Ich habe sie ins Zimmer und in Luft verlossen, wie schon  
 nicht will mit ihm anders und das in ängstlich.

Wittens. Was für kein eine so große Veränderung kommen?

Tante. Es ist ein Unglück, welches ich nicht kann sagen, kein.

Wittens. Wie? Sie wird wohl darüber und ich sehr schmerzhaft,  
 Sie sage mir doch die Ursache, und Verstoß sie nicht.

Tante. - Ach!

Wittens. Was für ein Zufall mag dieses die Ursache sein,  
 welches ich von ihr gegangen bin, und mich gestohlet  
 als wenn ich sehr darinn beknümmert, Sie sage mir  
 doch was hat sie gethan, und red. ist Vergeßlich;  
 weißt so sie bebrübet!

Tante. Ich will mich dir sehr erzählen, Ich habe den Contract  
 anders zu lesen und daß gold empfangen, welches  
 ich gleich in meine Hand gab, welches besser, da ich  
 wieder zu rick kommen hat man ein sehr  
 parquer angestellt: Es ist den alten, Charles  
 gesehen, Ich schlichtig gemacht, habe ich mich anfangen

angestell als möglich gewest, in Gabu Spanffer  
weis auff der Singfer gesündert gebrincken  
und Gabu mich beklaget, daß es keine güst bei ihr  
gab, das Holländers maß fort Gabu in mit der  
Damen. sprach gefalt, in Gabu Gung freimüthlich  
zu gestrahen und mich einiger freyfortunterhan  
ger, in Gabu die eine, so will als die andere Vexi  
ret und Gabu mich alles anerbolter, da ich der nicht  
einer demer kan.

Lijland: Undt Seline ist eigffer pftig darüber worden!

Tante. Bin wenig; aber durch einen freundlichen anblick  
gab es ihr für ein reinder angezündet und mit ei  
nem lieblichen wort, gab es das fortz einer stolzen  
Mairefse reinder gewesener. und gleich darauß  
gatt sie die vorfamling gerundet.

Lijland: Ich Gabu seitfer, nicht böse geforet.

Tante. Hört mir rasch zu damit ihr vor dem übriger  
wohl judicieren möget, Seline hat in ihrem Gemel  
ein gewisses kinst Stück welches sie recht bekommen  
Ainder hat ihr befohlen, mir solches zu weisen, ich wuß

Diese Person bey der Gaudt, Vorwandert mich über ihoffen  
 und hatte mich solget mich auff die bauld davor.  
 jndor man ging das muß jnmanß, undt liessor auß  
 allin. Ihre kammor war zierlich gerützet iher aiger  
 fimbeltas, der sackelom zu trütz, undt liessor ein teilhof.  
 tod fündt von sich jflossor. Seline liess allda iheron  
 jföner gals, mitblöset jföner, undt fiele glüffam auß  
 einer jföner, d'jungfawigkeit, dorer sie sich nicht ent  
 halten könte, gleich jföner in jfönermaest d'föner, undt liess  
 st'liche hochliche jföner außjföner, das sie mich also  
 jföner ein zu lader, meiner glückseligkeit in aeft zu  
 wofnen. Ich jföner wünder fort sie zu galanijföner, undt  
 wünder auß iheron, wünder ein im jfönergeb' lüfflein.  
 Sie bestrafte diese freyheit mit einer gelinderen jföner  
 über da sie mich mit iheron jföner gaudt, strack zu mich  
 stieße, griffte sie ohngedulde mit iheron gaudt in meiner  
 kammor, undt feng also baldt an zu jföner, als iher  
 könt ein wünderbildt oder uf vore jföner. Ich wünder  
 also baldt undt meiner röcke klugete klugete mich an,  
 jföner gantz bestimtet, undt könte mich nicht wofnen.

Dorantrayon, Vorlaß ich Dir, undt bey al mein Gmüth  
Viel besterzoter als für.

Lysand: Wein! hat Seline dir, about einer Vorlaß ich mir  
Pflanzrosen, ist ob unglück, O Gmüth!

Jante: ob ist mir alle die Gmüth.

Lysand: die wir sein Vorlaß ich.

Jante: Undt eben ist Marot auß das Clindos Gmüth kommen, da  
hab ich ihn sehr gebetter, undt noch ein mal zu dir  
aber ich zu dir, das ob mit aller seiner Gefühligkeit  
einer Vetter undt meine liebste beide Vorlaß ich  
können.

Lysand: das ob unglück, ich das man das Gmüth als ob unglück  
out deckt was man, o lange Zeit mit Gmüth  
so Vorlaß ich, das ist ein recht unglück  
Herr.

Jante: ja ich muß bekennen, ob ist ein recht unglück.

Lysand: Juffel, unserdienen Komptreider, er ist gar lustig  
ob ist ein gutt Gmüth.

Scena 9. Exter Marot.

Lysander. Marot hasti unserdienen Clindos ein unglück  
kriest stücklein, betragen?

Marot. Ich habe dem Kinder gerade ein über das  
wunderbar gegeben.

Sander. Zuff was weißt du über die?

Marot. Laßt mir daß sein bleiben, ob ich gungig daß Marot  
des güttlichen Manns betrogen hat; und ich werde  
in seinem Hause mit der Zeit eine Vorlesung von  
tentieren können, dieses alles habe ich durch  
von anderen wissen betrogen.

Sander. Zwer hast du die Seline gegeben?

Marot. Nein, die hat sich ein gegeben, ich hab sie nicht  
von zu sehen bekommen.

Sander. Daran ist am meisten gelegen.

Marot. Ich will sie dir für abnutzen lassen.

Sander. Hast du niemand von ihm gehört, gegeben,  
und streut von ihm geführt.

Marot. Die sagt in seinem Hause gar lauter betrogen,  
und ich habe vor sie betrogen, sie hat  
te sehr viel damit imgeben kann.

Sander: aber was hast du ihr wohl sagen, damit du sie zu  
des schickst? Dieser Schmeichler muß doch nicht mit  
mir vorgeblieben sein.

Marot. Ich will mich gegen was ich will, nicht zu bekümmern  
auf nicht darinn.

Jante. Das ist eine große Befreilichkeit

Marot. ganz keine Befreilichkeit, aber halt ich dich.

Jante. ja ich habe es.

Marot. Das ist gut.

Jante. Was für ein Ding ist das? Das ist ja ein was man, Dörfl  
für was ich also bald wieder geben muß.

Marot. Wieder geben? Darinn? Was für ein Ding ist es nicht.  
ist es nicht an einem gewissen Ort!

Jante. ja gar nichts.

Marot. es geht alles voll. daß übrige plantrocken.

Lisette. kaufst du mir ein was ich ordnen.

Marot. Ich bin reich an inventionen ich kann wohl es  
was ordnen, hast mir ein wenig Zeit,  
daß ich nach einem was. gegeben alle ab.

## Actes 3. Scene 1.

Lisette und Marot.

Lisette. Des mein lieber Marot, wie kommts ab auf Vor,  
langot Duz zu sehn.Marot. Gopst du darumb, Duz du mich ofter tolle Comple-  
menter hast laßten, redten?Lisette. Nein, Nein, sondern, das ich habe verinner, redten,  
die freunde ist unnutz lich.Marot. So magst du singen, die verinner andere red zu sehn,  
ich habe die list und die regeltigkeit.Lisette. Meine Jungfer ist so zornet, darumb kann ich  
nicht laufen.

Marot. Was mangelt ihr?

Lisette. Sie klaget, undt schiffet über demen forer.

Marot. Weist du nicht die ursach dessen?

Lisette. Nein, ich weiß nicht warum.

Marot. Dußts wenigste beklaget sich Lisette nicht über mich.

Lisette. Nein, mein lieber Marot.

Marot. Weil wir uns alleis bey ein, ander sehn, und so zu sagen  
ein lieb findt, so können wir auß einem freintag,

seiner freuden, tag nach, Ich liebe die weitläufft  
heit nicht sehr, sondern werde auß einem Galan-  
ten ein bräutigam, ohne viel Complementen.

Lisette. Ich aber will ein wenig mehr gesinnung darzu  
bringen, undt bis in diesen fall Curias einen  
Notarium darbey zu haben.

Marot. So begünne mir doch die handt zu küßten.

Lisette. Du mußt zu vor ein progament under freyung, mein  
ohne ist mir angelagen.

Marot. ein so schön undt liebliche Jungfer soll sich an  
solche bößheit nicht lassen, ist das dein ohne Lisette

Lisette. Die ist viel stärker: es ist eine bestung, da die  
Vormietht eine güttel nachholt.

Marot. Aber ein güttel gefall alß ein kern, dirgamblyer  
aufelben, die selbe verstrigen.

Lisette. Nein, nein, man fragt erda, der platz ist voll  
verströht.

Marot. So ist das Marot mir dein Amant in der sündel,  
dung ich sehr wohl davon, es mangelt dir fast  
eine gewißheit an miriner brunn, undt weißt nicht,



Scena 2. Marot.

Marot. Ich will ihres Juns ohn geachtet, ich will folgen Mühen  
Ich überwinden, müde dir sehr gar artig zu bringen  
bringen: Die Mägdelein sind christgläubig, und  
gibt zu bringen, ihre eigene Goffert füllt und  
darzu, ich über sie kommen ich muß ein freies fort  
fahren.

Scena 3. Lisette Selene Marot.

Lisette. Gier findet, freudlos da ich hab mich nicht mehr  
darüber zu bekommen.

Selene. Du hast ich lassen, ein weiß lassen.

Lisette. Nein, ich nicht sondern der gute Kinder.

Selene. Ich habe mir zu viel bekommen müß, du darfst mich  
daran nicht mehr lassen.

Marot. Was mangelt der schönen Silene daß sie solche  
Thänen vergießt? Soll man bei solcher Lieblichkeit  
schonheit traurig sein, weil sie so nett an einer  
Gefährt, die ich sehr angenehm ist, sollte sie viel  
Freude zeigen.

Selne Ich habe in fast genug zu Wein, undt fruchtbar.

Marot. Ihr mücht gefallt ihr aber mir behaltet ob zu laffen  
 ein froliche Stunde. A. besser, als ein gantz Jahr  
 von bekümmerniß: Mein Gott lobet die freude  
 undt sein diener an: aber in dem ich so lauff  
 so vor sinne ich meines besoff auß zu riefflen,  
 so hat mich gesehret ich zu entschuldigon, das er  
 nicht gekommen, ich habe mich besännet ich bitte  
 sie wolle den entschuldigon, entschuldigon.

Selne. gese sagt ich, mücht ragen, ich binne weder den  
 frey, noch den diener laiden, dan der eine ist  
 mir ein kaufst, undt der ander ein betrüger.

Marot. Geyfinget man also den abgesandten ein An  
 ten? wol wir wolle, den übrigen gleiches Wei  
 se tractiren: aber sagt mir deß anse, wenigste.  
 was für ein die für zorn kommt. A. daß hat mein gl  
 gelien, 3. mich so sehr müßfält! hat er nicht ich in  
 was tag zu frist angegriffen! -- dieß geynt pfüt  
 bei, loren solt daß viand so viel, undt giebt zu der  
 A. so, das Damon nicht so frey gesehen, undt dieß

nur also vor ihm voll seiner gelübde.

Seline. Ich verhoffe mich nicht, aber ich muß doch kommen,  
daß ich gar gute augen habe und daß ich, daß man  
meiner gottet.

Marot. Ich verhoffe mich nicht. Jante hat groß unrecht in  
reue für gottes hat, undt billiger es gar nicht.

Seline. Ich sage daß ich die sache in einem ortz die sel, aber was  
ich Narrheit treibet vollt, so maget ich mich nicht  
vor ihm weifen: es sag ist nicht so kind. Ich, undt  
will gleich singen, undt solch dem Damon be-  
gen, der reid nicht dar über laffen. Er hat vor daß  
gold gilt geschreyen, er reidt es voll verdingen  
müssen, undt das kreyen er reidete es für den  
Lijander.

Marot. Wie habt ich mich vor gangesen, dem Damon auf  
Zukündigen, ist es mich reid?

Seline. Ja es ist mein reidter reid.

Marot. So reidt ihr dan nicht?

Seline. Laß den betrug.

Marot. Was foudrons das artige stiel undt Galante,

Seline <sup>was</sup> Was foudrons sag mir?

Marot. Das jomig, wils ofen insaf unser grüneren  
 hat; aber weil ich mich sofe batraire, so will ich mich  
 unser joffen zu beschwer, alle sagon.

Seline. Was kommt ihr mir sagon?

Marot. Das weil mich unser wissens zu trotz zum laf  
 hängen, wird: ich habe et dem güthen, kinden  
 alle refflot: ich glaube re joffenget vor freid,  
 undt lafet gewas wuf darüber. Das ich goston  
 for raiff ging, sat Damon die jante besufft doren  
 lustigol gamist mich will be sant ist. Die sat ich  
 gesaget das sie sich reolle vor blinden, damit sie mich  
 dem kinden undt Damon Lysander ein birt  
 weil maeste: vor allen dungen, aber dem ruffen  
 süstigen timander zu behringes. Daranff wans sie  
 sein blind undt gab ihm et jfrig. Das Damon ist  
 seiner jhorster in künnes dinge zu wieder. Dorewary  
 kann sie mir for in dem blind ich blindere. sofol das  
 ist die gantze insaf was tragen, ich so reffrenet sagt.

Seline. Was dir sagt also beschaffes, so ist es mir ein  
Spiel der Stitz findigheit.

Marot. Jedermanns weiß es, undt laßt darüber.

Seline. Aber ihr Brüder galte es mir soltes vertraulich  
wie beyde soltes in güthter Correspondentz mit ein  
ander stoffen.

Marot. Ja was es dir galte, so galte es der künftigen  
Lust bey uns; undt seine Schwester gal eine  
sonderbare geheimniß, darabß gemacht, das sie  
Verheupt gal.

Seline. So galte es den den Brüder der Schwester Zue  
Vorantwortung.

Marot. So galte es den Brüdern zum mehr geyris sein!

Seline. Nein, du kauft ihr weinst bey uns Compliment  
maifen.

Marot. Dem Galanten aber ärgere mich?

Seline. Ja es bin seine Dienerin. Geht ab.

Scena 4. Marot allein.

Marot. Die weinet nicht mehr sondern geht Vergnügung hinweg.

aber das ist nicht genug, was ich nicht auf Vorfinden, das  
 Damon den Clindor nicht irgend was antwortet. Ich für  
 diesen pfusatzes bei seiner Dispositionen, ob er schon  
 allein ist so mir milt er das atedorf bei sich. Sein ge,  
 plapper könta muß einen bösen posten stellen, und  
 zu allem unglück kommt Damon das in seiner leute  
 gassen gar: ich will sie anführen, aber so bald sie anfan,  
 ges die gesamen mühen aufzu greiffen, weil ich meine,  
 das sie pfusieren.

Scena. 5. Enter Clindor. Damon. Marot.

Clindor gutten abend froh Damon.

Damon Don gobe ich mich wieder gl Clindor.

Clindor Ich erfreue mich mich zu sehen lieber gl Nachbar.

Marot. Mir aber gefelt es gar nicht.

Dam Was sagt Ihr mir zu sagen!

Clindor einen arigen posten, darüber ich fortz lieg laufen  
 oder dol.

Marot. O der große pfusatzes.

Damon. Was sagst du?

Clindor Warum der Zwieser jüngeren müte, welche aber so pfusieren.  
 galant ein ander gleich sein.

Marot. laßt mich dieß gestrich unter bringen, das ich nicht da  
alles darbey Vorlesers seye, nun schick mich in einen  
Kais und in der nacht sehr schlaf, man fahlt alle gah  
sich auß geloffen.

Clindor. Was für ein in sehr setzt meine lauter, in solch thar,  
wiso. Ist jergandt Timander kommt, und fahlt  
etwas ein mal angefangen.

Marot. Eines große liste vudt daß listlein daris, fahlt sich  
offen befinder, undt. Seline fürchtet sehr, man fahlt  
et was darauß gemacht.

Clind. Ich lauff nicht da hin, der ich Vorzeife ich nicht  
ist nicht wenig daran gelogen. (Lachet ab.)

Damon. Ich gehe hin mit ihw zu sezen, und zu sezen was ich  
ist, das weil ich in güttlich freunde ist nicht viel  
daran gelogen.

Marot zu Damon. Ich hab mich anjetzt auß sonder befrat  
zu sezen.

Damon. Was ist es für ein?

Marot. fahlt ich nicht einen brieft geschrieben, und gesigelt.

Damon. Ja oben ist es.

Marot. Ich kommt da für genauß, ich rüch in einem Kaysse  
Auch nach hiner, wie haben auß dem Spießer, in

Das Cammerer, undt in der hinfen allent halben, <sup>28</sup> oder  
in andern Cabinetgeschichten, darzu ist die schiffel allein  
galt.

Damon Ja ich habe das schiffel alle meine schiffen sendt  
darin ist rezeptions bey solcher zeitung.

Marot Galt ich viel leicht das leicht uñbel außgelüpfel

Damon Das was soll sich, ich gott also baldt. Das was zu seher.  
I gott ab,

Scena 6. Marot. allein.

Marot Ich habe sie artig von ein anders gebracht aber ist  
allot nicht was ich die sagt nicht also anstelle das  
diese alle Narren nicht wieder zu sagen, kom  
men undt das kinder in ihre familien, out  
bey außbreitete. Ich sehe ich, ich, da für kommen  
er bratze sich am falsche, er kommt gewiß fändel mit  
mir anzufangen, ich schreie bey d. Gorgen, ich will  
dieser grosser rädner an feren, er mag mich soll er  
was betrieger oder man schiff schiffen, das ist mir  
nicht nicht, ich nicht nicht soll anders feren.

Scena. 7. Enter Cindor.

Cindor Du hast mir ein artig ob angriffe, dein brüder ist  
nicht anders, als ein rezeptions lügen.

Marot. Volla isf Dan?

Clindor. Was?

Marot. Die was freit gesaget haben, daß er die künste offan  
gefinden wäret isf besser damit zu findon ge-  
hen? undt fälte es miß woll gefalhen, was man  
miß bestellon solte.

Clindor. Was?

Marot. warumb clayot isf Dan über miß.

Clindor. Ich kan nicht leiden, daß ein Ligeur mit miß  
pfeizet.

Marot. es ist was isf sehr gelogen, Dore isf gestofft od  
miß, Dan isf bin ein miß, undt alle miß  
sein Ligeur. Aber isf liegt zu rechter Zeit alß ein  
gütter Dore, der seinen sehr woll dienst: Was  
isf nicht gar so saure, so fället isf einem groben  
fälscher begangen, da isf mit dem alten Damon  
geordnet: isf fället isf mit Dore.

Clindor. Was? Dan?

Marot. Was man vropfariger soll, die Verreckelung  
der klindor der pharfar undt der beindere.

Clindor. Ich? Undt was solte es sein, was isf schon gesaget  
falte?

Marot. Oub naïve a l'ol' Vorleser, gausen; obist gar  
 ein guffeindes kopff, ob er schon ein gültter Mann  
 ist, doch gleich manns was Paris biß nay Rom finder  
 wüßte.

Clindor. Solte er sich über ein ding, daß du dir ein spiel  
 ist vorerst haben?

Marot. er würde seiner unkel undt unkelin, ubel tracti-  
 ret haben, das sollte Vorleser ist von der Kraft der  
 pflegen ob ich schon ich recht zum pfandt gefalt.

Clindor. Dar vorer mir leidt gausen, das ist lieber diese  
 Zusillinge; ich bekunde für alle lunde so schon undt  
 schon das ich eine zueyfarbe Verbindtunß mit icher  
 maßen will, ich soße daß dein brüßt stearb unßsich  
 ist.

Marot. Dofst da kommt der Damon, saget icher nicht was  
 icher Verbindtunß.

Clindor. Nein ich würde icher nicht sagen.

Scena 8. Enter Damon.

Damon, Clindor, Marot.

Damon Ich komme wieder zu euch Herr Clindor, undt soße

Das ich nicht betrübet seindt ich habt eure liebe nach gewiß  
woll der rathschal befinden, das sich nicht gesehe, ist.  
Lindor Mein ich habe nicht vor laffen, undt bin sehr wohl  
zu finden, wegen der gültten, besetzt, ich kein seine  
blüthe nicht gungfaher leben.

Damon Er hat mir auch eine gültte rathschalung gegeben, betrug  
für etliche papier was gewessen wofür ich habet  
was rath gesehet, undt nicht vor seinet ich loben  
ich mit sich wegen seines geses, verstandes sein sorg  
fältigst gewußt maßt das ich ich liebe meine beyde  
ter undt besser seindt glücklich, das sie ich habet.

Marot ein diener der wolle diener, ist nicht all seine  
schuldigkeit.

Damon Ich mein lieber ich gewaltig von den habet, wie das  
gewendet, da er mich diesen seil salmons besetzt gegeben:  
was mir recht ist, so war es das den zarten seil  
zaillinger.

Lindor Ja wir sagten, das sie wolgestalt undt sehr reines.

Marot. Aber laßt mich nicht gefährliche gesehe wie mich die  
hat <sup>von</sup> anderen.

Clindor. Ich habe sie noch niemals bei mir anders sehen können,  
als gestern bei mir.

Damon Ich auch nicht! Clindor, ich habe diese Lust noch nicht  
haben können.

Clindor Wer seid ihr Herr Damon, ich kan mich kaum glauben!

Marot. Der Herr Damon hat gar ein pflanztes gedächtniß, aber  
er verzeihet doch besser und wär ein realer  
Mann, wenn er nicht ein wenig zu sitzig wär.

Damon. Woran erkennst du, daß ich vor mir bin? er zornig ich  
nicht oft!

Marot nicht sehr oft!

Damon Woran erkennst du das an mirer Stirn!

Marot Weil der Herr

Damon laß!

Marot eingeborene Defampant, das alle Defampa-  
nir haben ein Cholerisch Gemüth, wie alle Flan-  
menchen sehr frucht fertig sind.

Clindor Das sind schon Discurser von Sitten.

Marot. Damit ich dich gestrichel von der Zwillingen gar  
nichts so will ich ein so langel anfangen, als man  
sehen mag, von einer vollen Materij: - - -

ise forren doreu vrestandt groß mit doreu welfen  
mächtig ist, woltet sich beliben lassen, weil ise daz  
an itzo nicht andort zu schaffen gabt, die ditten der  
provincien in frankreich zu loonen, isch bin sofe wolt  
bekant in allen den selben.

Cindor: er wintet inß was mitzlesob daller sagen.

Damon: Marot ist künig, er kan so wolt yfien.

Cindor: dat die wolt allen, fandelet profenon, man kan isch  
fragen.

Damon: Diese gesskriaf sol inß wolt gefallten.

Cindor: Wer saget die von der Normandieren, die in allen  
lante mändler forrumb gesen.

Marot: Es sind sofe rigen mitzige und zise lante.

Damon: Und die Picarden?

Marot: Sie sind sofe rigen mitzige ringer, nach sofe wolt  
das so man dinge schaffen erlangt.

Cindor: Und die bürgundier?

Marot: Diese sind gefaltzen.

Cindor: Es saget man inß kriegswort aber isch Vorsofe schinß  
was nicht nicht erklert.

Marot Ich findt hie die von Natur Verdorben und faul  
findt, dan man saltz das fleisch ein, wollet der fäulung  
unterwerffen ist.

Damon. Worin das fleisch ist artig auß gelaget, gestraim  
die gemischte weinung der britaninger waert gar  
wenig.

Marot. Ich findt hie die von grosser unthun Vorstand und  
gute aufstand, aber Mühsig geangere wol sauffer und  
rappig und der off mit ihm umgeben, sagt man, nicht  
müsse befechten, das ihm nicht endlich ein Britanischer  
Bolsner geschicket werde.

Damon. Das ist ein lustig und heutzweilig geprauch.

Marot. Was ich ich sage, wenn sie sein tustel vorrauß ich sage,  
was ich meine und seine verstand.

Damon. Was man eine gute abbildung machen will, muß man  
nicht flathen.

Clindor. Laß mich von den porten reden.

Marot. Die sind salzfar, und zäse.

Damon. Die Angewiner.

Marot. Ich weiß nicht und dießes geurt.

Clindor. Die Tourangier.

Marot. Stoltz, aber gütig freindlich und gößlich.

Damon Und die auß dem Lande Perche und Mars.  
Marot. beligrer und Palimedes.

Damon. Mein ruckel und ein ruckel sind auß diesem  
Land mein gewiß ist bey mir mein ruckel so  
alterirret soll ich ihu viel lüßl nicht traun?

Marot. was sagst ihr Jon?

Damon. Hinfel, fahr mir firt in diesem disurs.

Cinador Und die Guesiner sind sie freuntlich?

Marot. Nein es sind störrich wie die kaisal.

Damon Und die von Blois?

Marot. Die sind gottlich, solit, und gottreich.

Cinador Und die auß dem Delphinat?

Marot. Die geben gott klait ab.

Damon. Die auß Langvedoc

Marot. Die stücken und bröckeln sie groß.

Cinador. Und die Gasconier

Marot. Der stoffen aber gneßlich fortzafft.

Damon. Die Limosiner?

Marot. gar große fresser.

Andor Die von den Armagaren für den lieblichen gestrichen  
 Marot. Die beschriebenen sind für den Kunst sind gutte Mysteri  
 und die Briefe haben bey ihuen ein Colonia  
 fundirt, von solchen können nachigallen, wie man  
 sie auß Arcadia bringt.

Andor sind sie das alle soll!

Marot sie sind meistens Epick geoffen, wie die jungen  
 zu sein pflagen, die auß den Bergen reifen.

Damon Sage mir von den Provincianern, haben sie ein  
 freundschaftlich gemüth?

Marot. Die sind erfinder der frantzösischen reime, sind  
 sein Briefe geistlich: aber sie sind alle wie die Italiä,  
 ner gützig und erforschtig.

Andor Die Lionneser?

Marot. Epick und Epus ihuen gutte tage an und da habe  
 ich wie es vor mir gantz frantzösisch.

Damon Aber wie! sollen wir das der Pariser nicht sagen!

Marot. Erreuen vor diesem, die reisezeit zu sagen, und  
 recht daltan zu wader lauten einfältige töpffe  
 an jetzo aber sind sie sehr gefickt, der vorstand

Und die siltten wackfen mit den städten, Man faget  
niest viel Narrens, als ofn gefäße Dörffinnen, groeiffen ja,  
fall undt niest ofod frobb.

Andor Jfunscke woll rauff er meinst uf Vor, tise den pfortz,  
er redet Nur der pförs undt großer brüder pft.

Damon. Ein disairs Vor, der siltten, hat mir sehr woll gefel  
hen: jändel kan uf elend pfer niest Vor dan, da  
er meinst, nuchol undt nuchelin, so fast piquirt.

Marot. Gerasimb das uf bin auffräftig und lein niest  
fück pfer antzen.

Damon. Du fast inen beyde auff die finger gegeben, da  
du geseget, die von Mars sein behrigger V. soll  
hen.

Marot. Was man viel redet, saget man unter weihen, et  
rauff fönstrol man niest eine solise tforfait mit  
den Vorstandt bedechen. Jf sab der Provinzien  
siltten mit gamin abgemacht die allgemein  
regiten haben, ofra außnafen: Manfer Normand  
ist niest Carrieff, manfer Avengnac wirdt kein ofol  
sein, also auß manfer Vor, Mars kein behrigger,

Die auffser Zuehung verändert off die siltter so fundt ainf  
jante undt Damon so geringen altorb dz sie viel mehr  
betragen werden, als betrieger sein können, der fl  
Chindor kommt sie voll.

Chindor. Das die gültter Zueillings ist glaube das für alle beyde  
so from als für sich, undt wir ihr lob ifron gemü.  
Ihr gleichel, also wüßte ich real rühmfer, so alle beyde  
begriffen zu seyn, damit ich riner Vergleichung  
ifron gebroden undt Stationen machen müßte.

Damon das verdet ich voll ifron können, wenn sie beyde zu  
haupte sindt.

Marot. Aber fl sie sindt hante ifron feig<sup>mit</sup> geyffter hal.  
Wer auß gangen undt haben nicht der weil aber  
morgen köntet ich diese lust haben, undt weil dz  
schlecht in mirren hant sol gefaltten werden,  
so kommt ich so da nach riner Vergnügen seyn  
undt kömmt also das icher Nest ifron halß ifron  
augen undt alle wasß sie auß der hant, wenn es sich  
gefällt gegen ein ander Vergleiches.

Chindor. Das ist riner von der größten lust, die ich mir

Lobe tuzen gesehen: Ihr werdet der Jante Artikel  
\* allbereit halten.

Damon. Daran wirdt es nicht fehlen, es ist mir daran gelegen.

Clodow. Wie haben wir anders nicht mehr zu sagen gesagt.

Marot. Nein ihr habt alles gesagt undt Damon will mich

hienweg gehen: begehrt ein auf nach fauß: ---

Der schreyer sollt alles vorüber sein in solchem

Vorsindert solt es ist mir gelingens.

Damon Was machst du was ich für weg geh!

Marot ich begehrt den gl. Chindert nach fauß. | gehen ab.

Scena .9. Jante. Damon Marot.

Jante. redet im fauß, Ihr müget sagen was ihr wollet.

Damon Ich fört ein gelöß in meinem fauß ich wil fören,

es ist ---

Jante. Mein brüder mein schreyer:

Damon es ist mein rüchel undt mein rüchel, du sagest

sie sigen außgegangen.

Marot es kan wohl sein daß sie einander kommen sindt.

Jante. Mein gl. Vatter.

Damon. Laß mangell ein.

Jante. Ihr kommt aber recht wol mir das auß dem her,  
was mein brüder und timander sind über,  
einander so zornet undt - - -

Damon. Laß! sage fort:

Jante. Die wollen sich also baldt in Duell pflagen.

Damon. O drohen unglück muß man zu vor kommen.

Jante. In weiner geyer wort habes sie mit einander  
einer streit gefohlt, mein brüder konte seiner  
hoff nicht nicht tragen, sondern hat ihn streit  
so gesagt, da ist er also baldt still worden.

Damon. Die werden einander einen platz dor zu bestimmen  
haben!

Jante. Mein brüder hat also baldt seiner geyer geschwen,  
ich habe ihn aber ein gestroet undt den schüssel  
zu mir geschwen.

Damon. Das ist wohl undt überfließ goldes, ich will  
sich machen, das er nicht auß dem hause soll  
kommen.

Jante. Was ihr singenot zu der timanders freunden,  
d. ihr arrestiren laß, so können sie sich pflagen.

Damon. Ich will geschaffen, ich gehe also baldt fort, ich gehe  
geschwindt zu mirren brüder undt saget ihm, was  
er auß dem fangs gehe, so wolle ich ihn unterben.  
Ihr aber bleibet zu fangs, bis ich wieder komme,  
siehe zu daß die kammern wolle vorraufrot werden,  
daß er nicht untergehe.

Jante. am fustor mit dem Mantel undt fündt.

Ich mein lieber ich Vatter was vor ein pfinnst  
daß, daß man mich ein pfleiß, undt dorff auß mirren  
bespelt.

Damon. Ihr seint ein räumig zu sitzig.

Jante. Solb ich das solb ein pfinnst, die er mir angesthan  
er dülde.

Damon. Ich will also baldt wieder kommen, undt mich for  
rauß lassen.

Jante. Ihr seint ein pfinnst.

Damon zu Marot. Ein zorn gefalt mir nicht übel  
es ist ein zorn, der er die ehe liebet, aber ich  
die ist unglück absonder ein Duedt, ichz konte  
sonnen Ruin vorrauflassen.

Marot. Ist es nicht raffin daß ich zur Sabina gehe, sie<sup>35</sup>  
hat eine unvergleichliche Gewalt über den Timander  
sie kan beschinden, daß kein Unglück geschehen kan  
sie ist ein klein bißlein geübt, nicht zu  
ihre kommen, da köntet ich den Streit dieser beyden  
Revalen stillen.

Damon Du verdest sehr wohl thun die dat deine darbey, ich  
will das mein auge thun. gehet ab.

Scena. 10. Jante. Marot.

Jante Ist mein Vatter vorrath?

Marot. Daß ist eine schöne frage.

Jante Der alte fisset alle so genau auß.

Marot. Was für ein fisset sieh dir in dem mund.

Jante. Auf fürchte alle augenblick ob nicht ein schreiber den  
mans kommen, die Damon den todt in dem brü  
der mit decken, was wir an die so gesain fallen.

Marot. Ich my fange alle packt, undt weiß brinnen, bester  
rast auß. Das man sie vorrath, undt so kan man  
allein vor kommen.

Jante. So spare das heinen fließ.

Actus. 4. Scena. II.  
Selina. Timander.

Selina. Ich habe mich mit fleißlicher bescheiden, dan ich  
gab etwelch räuseltig mit mich zu rades.

Timander. Will man mich wieder besüßten, nach dem man mich  
Geraisirt hat.

Selina. Ich will mich etwas sagen, daß mir ein nutz, be-  
trifft, undt probiren ob ich mich noch lobet.

Timand: Ich Vorsteher sie schick, ob sie mich schon Vorsteht: die  
wird mich, so soll ich befehl also baldt Wolzugen  
werden.

Selina. Vorsteht ich mir das?

Timander. Ja ich Vorstehe ob ich Vant will ich zu willens  
sein, was es möglich ist.

Selina. Ich wird mich nicht müß fallen, was ich Vor mich  
begeret, was ich mich liebe undt was ich sollt, so  
bleibet diesen tag bey mir.

Timand: Damit ich ich begere, was ich ich sie liebe, so wil  
ich nicht allein den tag, sondern auch die nacht  
bey ich Vor bleiben.

Selina. Daß wäre zu viel, ob ich genug den tag.

Timander: Die befohle mir, es will ich geschehen, ich habe  
 es bei der augen, der lieblichen Selina.

Selina: Weil ich mir geschehen, habe will ich nicht out, doch  
 ich habe mich beklüfft, damit ich das heilich befinde  
 unglück vorhüten möge: es will mich mit einem  
 Keulen Vorsetzen.

Timander: Ihr! Warum soltet mich Vorsetzen, ich habe keinen  
 Streit.

Selina: Die jante hat mir allbereit diese Zeitung zu wissen  
 gethan, und daß ich es vorrauß geschehet.

Timander: Damon hat ein geiz, daß er eine vorrauß forderung  
 seiner Despoten vertritt, er sollte es mir seiner  
 liebsten, sollte sagen lassen, damit er da durch es,  
 fürer, wie lieb sie ihm sollte.

Selina: Dem sey wie ich, es will ich einen Streit pflegen

Timander: Die fürchtet sich ohne insich, er wirdt ohne Zweifel nicht  
 verzeihen.

Selina: Warum denn, mangelt es ihnen an Courage?

Timander: Das ist sein größter mangel, er hat mir ein großes  
 Maul, es rühret ganz nicht über diesen klümmeligen  
 gen Keulen, aber weißt Clindor das alle?

Seline. er løst det over sig.

Timander. Af løst det over sig som brudekammeret.

Seline. Giv mig dit blik Timander, det som præsten har  
dit præsteskin klædt på kirkens altare, angegne,  
været det der?

Timander. Det er det, det er det.

Seline. Derover sig sigt I selv betragte, der er en  
anden stot det der jante var dengang en Mand  
præsten indt Damon gatte den rok angegne.

Timander. Vær! Det er jante gatte en mand klædet. Disse  
klæder var jante gatte over sig, de klædet  
minne lobe er det en betragte Damon mig med sig  
fløjt som præsten klædet er vil er mig for sig,  
Det jante er det klædet klædet er det er en  
soligt gøgligt, det er det er det, det er det.  
Det stotter sig alle bryde minne jante, det er det  
mig rensere.

Seline. Det er en fast sagt sigt mig det er en gøgligt

Timander. Det er præsten vil det er det, det er det  
vil det er det.

37

Seline Was für ein Vorstreifen, reidit er sein reidit nicht zu  
rück zu sehn.

Timand: Aber ich weiß nicht, daß ein solches troppf sie lieber sollte.

Seline. erwidert ihr mir ein befohl reideständig?

Timander Aber muß man eingestehen sein was man schön ist?

Seline Muß man sein Vorstreifen nicht halten, weil man  
ein Amant ist dieser Art die Liebe darüber, daß  
man eines nicht nicht halten, darf.

Timand: Kan man auf lange lieben, ohne einige Goffnung?

Seline ihre Dienste werden einwill ihr belofung be,  
kommen; ich Vorstreife ihr viel, damit ich euch desto  
weniger halten, darf.

Timand: Ich muß mich stellen, als mache ich nicht, ich  
will euch damit zu recht kommen.

Seline. Commet jante, jante kommt froher und beschiefet  
mich, ob ist mir leicht, daß ich mich guttiren muß,  
ich erwidert mir Vorgetun, zu ihr zu gehen und weil  
eine Goffnung für die Zeit nicht zu last sie zu sehn, so  
geht in dem garten, ich erwidert den Cindos und  
den Lysander dort antrifft, ich will wieder zu mir  
kommen, was für man geht.

v.

Scena. 2. Enter Jante. zu Seline.

Seline. Ihr kommt aber recht froh zu eines gültigen Zeitungs?

Jante. Was ist es das?

Seline. Ich habe den Timander in meinem Gevatter dieser Tag  
Herr Cavalier ist also baldt auf meinem Befehl  
kommen, er wollte mich unterwerfen, aber ich habe ihn  
zu wieder gesaltem. Ich will ihn mit einem andern  
Vergleichen, darumb so gebt ihr nicht zu fürchten.

Jante. Demon fürchtet sich nicht vor ihm, er ist aber so besetzt, aber.

Seline. Ich weiß wohl daß er ein feitz hat; aber ich will das in  
unglück vor gutten, undt ichon strait noch vor nach  
pflüchten.

Jante. Ihr wollt mir liebsten auctoritet anwenden, um  
sie zu verurtheilen?

Seline. Lyfander undt Clindor werden sich als gültige  
Freunde darins pflegen, aber last muß uns vor ge-  
spruch verurtheilen, im Vergleichung Jante, die ich  
zu gleich eines Galanten nennen mag.

Jante. Ich bin nicht von beyden.

Seline. Jante ist beyde, undt sie kan nicht mir der Mawb,

Soudoyen ainf der weils bildes gatz an sich zefas, sie  
 has ainf ober so real ife gefälligkeit unter einem  
 Mann ab, unter einem Jungfer blindt er vor sich.

Jante. Was in einem bräutob blindt undt Masur augen  
 wofur gab, so kommt es mir, das selbige zient,  
 schuldig undt in der Verzeihung zu bitten.

Seline. Man vorzeit leichtlich, wenn man nicht blindigt  
 ist, undt damit dat es ob ainf recht sage, so hat sich Jante  
 gestern undt sonst verblendet der in fah sie als  
 baldt an ifer brüster er kamt.

Jante. Die stollt sich also, damit sie ifer höchste passion die  
 sie allzeit vor sich hat, andt, also muß man ins  
 gegenfeit ainf thut: hat sie mich als baldt an meiner  
 brüst er kamt!

Seline. Ja undt damit in ifren Vorhaben favoriferte fah es  
 mich als eine Amantia er zeigt, weil sie sich vor einem  
 Amanten auß gab.

Jante. Weil sie bekennt das sie sich mir also gestollt hat,  
 so gebüret es mir ife zardon zu beyforn.

Seline. Dolest mich das beyde list auf die reage beyen,  
 undt Verzeihung undt Verzeihung geben.

Jante. Ich bin zu frieden.

Seline. Laßt mich von unsrem nitzen reden, das eine fring  
für die alt wirdt, vertribt ihre zeit gar pflacht:  
mich düncket die wascher leben viel geringter  
sie gehen frög stutziger, sie spielen undt haben al  
loosig auszuehen.

Jante. Ich würdel theils werde dessen wenig haben, ich weiß  
wohl, daß die Männer das selbe lassen.

Seline. gewißlich ihre freit fromm, man bekümmert sich so  
darüber: es ist nicht mehr die zeit das man sie  
in die Verlaibniß bittet: undt nun, ich, ein strom  
hst. die karisjanische weiber wollen in freyheit leben.

Jante. Ich verzeindere mich über die männer, daß sie so  
geduldrig sein.

Seline. Was zu demt ich, ich zum, verdacht zu bringen?  
sie thun besser man sie stille pförigen. über ein  
wirdt es ihre brüder machen, wirdt er mir nicht  
sagen.

Jante. er wirdt wohl zu frieden sein.

Seline. Conzill ich, das nun folgen, lieben, gewißlich Lysan  
der wirdt eben mit ihr also umgeben, die sie wirdt ihr soße  
leben.

Jante. Ich muß ihn lieben.

Seline. Laß uns vertraulich mit ein andrer reden.

Jante. Daß ist daß Beste.

Seline. Was man einem streich überhörtet forschet. Die be-  
gierde mir Vorwissen. eines begierde so ich habe  
magst mich sehr Curios.

Jante. Was ist das Daß so sie gerne wissen wolt!

Seline. Was mein geschlecht gedanket. Undt wieviel  
sofer laßst.

Jante. Was das?

Seline. Was eine Vorstrafung Jüngers gedanket, die wie-  
magst das geringste. Was einem bejlagungung  
gesalt, ich wolt, dz man mir sagt, oder daß ich  
wast, wolt, daß man sich dallen einbilden kan.

Jante. Seline kan ich ofen mich daß selbstes sagen, weil  
sie Vorstrafung ist, undt bekant, dz sie liebet.

Seline. Ich weiß was es mir dallen einbilden, undt mich  
so well wissen, ob ich mit mir freier über-  
einstimmet sagt mir das Jante?

Jante. Was soll ich sagen Seline.

Seline. Altes dz mir gemiff mich dastreyen einbildet.

Jante. Was man sich Vorhofft, und seine ertoren Vorläst,  
hat man in der pfidlichen gedankens, die unüfert  
überfällt das ganniff.

Selina. freilich überfällt sie muß. ist ein prächtig Ding,  
das man alles nach man von muß hoch frage  
sichs lost. ich frage mich ist ob ein glück oder un-  
glück, oder bißdel zu glück.

Jante. Die macht mich schamhaft Selina:

Selina. So betrachtet ich den sehr wohl, das vor sie gut  
fürhol der out fürbat sich nicht ohne ihr sag.

Jante: Die von weiß ich gar nicht.

Selina. Und ich weiß nicht mehr als ich.

Jante. Ich darf meine meinung nicht sagen;

Selina. Ich vermire ich sage eine gewisse vornehmung  
das gesimmuß: -- über Mein Vetter Compt.

Scena. 3. Enter Chimor und Marot.

Chimor. Beson Jante ich bin kommen, mich zu sehen, unser  
geschiedlichheit macht, das mich mehr als ein geschick  
liebt, ich machet in meiner schiffhaltung ein

40

Vorwahrung, ihr kommt in gestalt eines mägd-  
leins, oder in gestalt einer Mundpropfen; in  
der eines gestalt anfindet ihr das gemüth eines  
subtils unter der andern, solget ihr meine such-  
lin gar mit feuer.

Seline! Nur Vetter.

Kindor. Scherzt nicht diese räfte undt brennende augen, entdeck-  
ten außbreit die flammen so unständig gelbes  
brant habet: aber ihr seht klug, daß ihr also lobet,  
das jaute gut so viel lieblichkeit an ihr, das ihr  
alles untröstlich sein werll. Ihr begehörungen  
sindt so groß, daß ich sagen muß, daß sie mich sollet  
angriffon: undt was ich jenn verzeihen, was mein  
gemüth in diese banden, gepflüßon.

~~Nach~~ Marot. Ihr ründet ihr Mador Vint sie eine Angelica  
sein.

Kindor. Er trifft voll zu dab. Ich sehe, Marot, sagt, daß  
ich danke undt sagt er gar artig.

Marot. Die fore laß er sich nicht verdrüßon.

Kindor. Ich kann mit laßon, aber fürchte jaute, ich habe vor,  
gesten zu sagen.

Marot zu Jante.  
Marot er will von dem feigrafft gült raden.  
Chindor ich habe gestern die Zerstelt taufent Gabe  
gegeben.  
Marot zu Jante. Sagt der Damon habe sie damit ob desto  
bester verdeckt bleibe.  
Jante Ich habe sie meinem brüder gegeben.  
Marot Ich will geben zuigewiß, ob ist die Raufgarit.  
Chindor. Ich mag sie was er will sie werden, aber Vor-  
sorget sie: ich beahimmert mich das Pragen, nicht.  
ich will geben undt alleß zu diesem fest fertig machen.  
Jante. Adieu meine liebste. 2. geset ab.  
Seline Adieu mein Amant. Seline. geset ab.

Scena 4. Enter Damon

Jante: Marot da ist mein el Vatter.  
Marot. er macht ein wunderliche Mino.  
Damon woher kommt mein buffelain?  
Jante. Ich komme auß der Seline fuß.  
Damon Und ich auß der Timanders fuß, ich bin bei  
meinem elterren geuosen, undt ich bin  
meinem

Arwit mit Demons brüder verfloht. Die haben mir,  
in sorge undt rüffer gelobt, undt werden den  
sündel rüldet stellen. Wan der rüffer süßigam  
nach gais se kommt, sol dz gais seine gefängniß  
sich.

Jante. laßt sich nicht beinunen, Timonides ist in  
Clindors fauß in güttor the reafung, allwo ich  
Selina undt die liebe gefänglich falthen:  
Clindor schlägt sich darsin, er beschloß, er wolle  
den dem Anmarter seiner muelin, allot erlangen,  
Lysander sein freunt lagot sich auf darsin.

Damon. Ich will gais anfangen, so sol der hie thier.

Marot. Dogot dem gais the hie darsin, undt lagot die  
sais hie.

Damon. Ich muß zu Vor mit ichen brüder reden.

Scena. 5. Enter Baptista.

Jante zu Marot. O Simones cast, so fah die Baptis-  
ta von Mans, der erindt mir alle unser gaim,  
lyheit offen bafren.

Marot. Ich sol mir kuffen, was gesufft, das solt mich mir  
maffen.

Baptist: Pa sa guttes moyses gl Marot.

Marot: Gultes moyses gl gottlatter.

Damon zu Marot: Was ist das vor ein Mann, der so  
gepfaffig zu sein pfiehet?

Marot: ob ist ein Mann, der Mars ein gefährlicher Mann,  
ihre Hüt sehr wohl, was ihr viel seiner weiß an,  
wofür.

Baptista zu Marot: Sage mir was hat der gl Damon  
nicht für was für ein verb.

Damon: Da sehet ihr sein Hüt, ihr habt viel nicht was für  
zu bekommen.

Marot zu Damon: Darff ihr mit ihm reden?

Damon: Ich wil das weiten mit ihm reden, ich will mit  
ihm sprechen undt lausen. Ich bin der gl Damon

Baptist: Ich habe viel viel zu sagen, ich habe die ich nicht  
das ihr mich kumbat.

Damon: Ich wil. Ich ist das eine große ich, was die  
Mann einander ein.

Baptist: Der gl sey linderet der gl Leutenant des  
Mars, schicket mich ein schreiben, was in was

beiden, welches, es ist in großer Bekümmerniß  
 und weiß, was sie findet für Kommen, ob es mir  
 viel sehr leicht und sie dan mirer frem. Soligen  
 hat sie alle bejde geseh' gut.

Marot. Gott sey ihren seelen quädig

Damon <sup>2</sup> Der hat <sup>3</sup> Leutnant <sup>4</sup> hat <sup>unser</sup> mit eigener handt geschriben!

Baptista ja aber was hat mir den brieff auß dem weg ge-  
 wesen, dan ich bin mirer, wie die faust abhies  
 tuge brauch' ihu verstandt gelogen.

Marot. er bekennet die sühel.

Damon weiß verirrte ihu kopf.

Marot. Was er sagt er sey ein Narr, so sagt er die wafheit.

Jante Zu Marot. Auf fürste sehr mein Vatter wirdt out,  
 luf den gessen mercken.

Marot. hast mich die stücklein luf außende welfusen.

Damon Zu Bapt: ob es mir schiedt, daß ob ein auß dem  
 anze seibolungen.

Baptista. Ob ich ihu den brieff vorleson, so weiß ich das

Dessen insgalt der Lütanant hat ich mir geloffen.  
Damon. Was ist das daries beyruffen gesehen.

Baptiste Das schreiben beschreibet mich, daß einer lieber in  
höl, ob er schon nicht blindt oder voll gesehen,  
eine steyr gemindert gefallen, v. den selb ge  
horen.

Jante Freundlich. ich forysta er müßte diesen anbringen  
glaubten zu stellen.

Marot zu Damon, Wasser mag es aber kommen, doch ich  
die thranen auß den augen lauffen, die thranen  
pflügen nicht zu weinen?

Damon er ist ein veyßhaffter Name. ~~faßet nicht~~.  
faßet so sel.

Baptista. Seine veyßheit ist mit grossen gesehen, doch  
geloffen, und da sie diesen traurigen fall gesehen  
ist sie also in veyßheit hing gesehen, das sie noch  
geloffen, und niemandt hat sie mehr in Mars gese  
hen, man weisset sie habe sich umbgebracht, oder in  
einer brünnen, gestirzt.

Damon. Was mirs an derlin Jante!

Baptista. Ja dieselbe, das sagt man vor Jhr.

Damon. Ich ist auf Jante. Da sehet sie lobendig vor anigen Profos.

Baptista. Soll ich mirs anigen glauben! Jhr anigen d.

Damon. Ich bin ein laßbollerer Kordel.

Marot. Ich ist auf die Gasse mit ihar Kommer.

Baptista. O wie bin ich so bestürzt wie groß ist die mein  
un freude! Die erste Jante seht ich!

Jante. Ja Baptista ich bin es selber.

Baptista. Wer brüder ist tot ich weiß es ganz, ich habe ich  
tot liegen gesehen.

Marot zu Damon. Was fällt es wieder in die unheimig  
Kart.

Baptista auf Damon. Damon ist tot

Damon. Jhr brüder, ich er Vorsteher ist sie, der bay ist schon  
bestimmt in die Contract gegeben.

Baptista. Kommen sie das die toten auf Vorsteher?

Damon. Mein, eines toten, laßt man mit lachen zur  
Zeit.

Marot. Aber was? Willst du mir das ob ich beider vergessen,  
dass er todt ist, undt weil sie auch zu Vor Vorfröhen  
rasten.

Damon. Das sollte soltzam gegessen.

Baptista. verfuhrer zu in zeit.

Damon. Das ist eine listige Person.

Marot. Man muß dem Damon böse geben, er scheidet das  
manil anst, undt laßt gar räphterlich.

Baptista. Warum sollte er laßen?

Marot zu Baptista. Sagt ihm das seine begräbnisß.  
von dem in kisten, so wirdt ihm das kisten voll  
gehen.

Damon. Ist das alles was man mir hat schreiben wollen.

Baptista. Jaß, ist der gantz in halt der schreiben.

Damon. Ist könnt mir voll wieder sein Zofen, mein  
ist nicht todt. Das seine Vor fröhen rasten. A ein gamin  
sahin Zeit genisß. Das ich nicht gar klug fröht.

Baptista. Ich will abbrechen, du er todt ist, ich habe  
ihm ja schon eingewisat gegeben.

Marot. Ist ein alter Weisheit, er fürchtet er nicht

44

Du daß wir so goldt bezahlen, es meinet er sollte  
also dan den kommen, darinn gibts dir so din  
abspindt.

Baptista. Aber solte daß wir man solten!

Damon. Wozu wir für, du bist ein Narr.

Baptista. Hat das meine belesung, das man mich also  
tituliret, ich habe eine anzahl von ihm jünger, fast  
von an, als meine zung bindet auff zu gehen, aber  
es sagt ein unbrauchbares gesell ein Narr, ein  
weiser ein geitzgeß.

Damon. Wo du nicht baldt dir so goldt gibst, so will ich dir  
würgeln lassen.

Narot. Zu Damon. so finget an die augen in kopf zu  
leiden, so geht aisting auff mich.

Warte. ich seht Natter dir sonat sein.

Damon. Mein, wir, laß mich wasen.

Narot. Zu Baptista. Wozu geseinde fort gläubet mir  
mein goldt oder so schlägt dar ein, als was er uns  
ich wäre, ich wäre mich vor unglück.

Baptista. Ich will wieder nach Mars umbsehen, und da  
selbst wüßnen, was er dir ein gesell ist.

Marot. Du bist gar wohl gelien:  
Damon. Mein bin ich des Herren loß worden.  
Marot. Ihr habt weißlich gelien, was sich der Name bringet  
selbst ertrappet sollte er sollte sich vermerket;  
Damon. Ich habe mich wohl vergessert. Jante hat sich schon  
geföhret.

Jante. Ich habe mich wohl geföhret als ich.  
Damon. Doch weißlich gefandelt was man die Herren für  
tot aber daß an die sichten gesetzt laßt mich an ich  
und die beiden lang fort drucken.

Jante. In Marot, Ich habe mich part recht gestolet und  
dorgite Mann. Stabyfretigt in geliebte.

Actus 5. Scena 2.

Marot. allein.

Marot. Ich habe den Baptista wieder nach laßt  
gesiehet aber Timander kommt daher das mich  
mir wieder schon gedankt.

Scena 2. Timander.

Marot. Morfines ich habe vor meinet er worden mich in

Der Letzte fauß sein.  
Einander ist sehr meine Argos Der Lyfander Vant Air  
der bebragos, und bis ihuss Drey sin sonder

beßer küßt unterwies.  
Narot. In dem man seinen freunde bebrängt bebrängt man  
sich selber, waret ist dan nicht sefos an Drey sin  
off, da man von frey zeitens und nicht von begrab  
unßer redet. Ist der todt ein solch bebrängt blois dz  
ist nicht also zu raiffen, seiset? igt mit beffer ist  
loftiger und hat sich Drey von seiner phostre,  
seiner tothe und von mir galtes kaffes.

imand: Ist sehr mich zu unferren bestimmben, platz vor  
figer wollen, und künter solch ofur Vorletzung  
uniner ofen, nicht unch gefen; weil ist ihu forrauß  
gefordert solch ist da nicht so phieren, daner solch mich  
billig können auß phieren, dz ist viel zugastiger  
son alßer; Mein ofen ist mir lieber als ein freunde  
oder als eine liebe ist sehr in ihron laise streut  
gehorant und die künter stiebler uniner Rivalen  
der ofen, ist will der theoderben, der mich theoder  
bet, ist nicht sefos alleß.

Marot. Wasß salbe er dan mit Docht gab?<sup>!</sup>

Timand. Solche hat mir ob alleb gesagt.

Marot. Ob die Sache ist, pfur auß geblasen.

Timand. Ich hab Vorwissen, dz mein Rival ein rechter  
Prothear ist, baldt ein Maub baldt ein weibl  
pfur ist er vercksolt alle augen blick umb voran,  
Doch sein propfens sein gesprach, seine blinde, Vnd die  
6. fuesten Vor blinder sie aber so well als der brüder.

Marot. Das ist gült, er salt die gesaimuß noch nicht gar out,  
Doch.

Timand. Ich will ihn erappen, vnd nicht erortet bißmorgen,  
Marot. Aus mir in so einem Vorhaben, fuffen.

Marot. Dz ich uf furtzling gewalt fur, Das fow befehle ob  
mir mir, was zu thun ist.

Timand. Ich bitte dich lofe mich, Das ich mich räise Vnd ich  
seine reputation wofur sage mir ein man  
brüder Vor der pfur in der foiden soll.

Marot. Vor das ist eine Lassetat auch man loren, Vnd  
die Mänlein Vor der Weiblein zu inder foiden.

Timand. Was diese zwei freillige in Vor blinder gestalt  
sind, künfft sie well inder foiden?

Narot. Ich kan wohl darvon wissen, sie sind ein andor all  
Zu gleich.

Timand. Ist dir die oder deine Jungfer nicht ein einzigel  
Zwey, darvon man sie von ein andor nicht kan.

Narot. Nein, oder was sie sich ansey haben, so verbergen sie es  
so wohl, es ist sehr schwer, ist etwas dalken zu sehn dicker.

Timand. Ist mir jeday viel darvon gelegen, gestern hat Da  
mon mit jante klindor gemacht, viel lauff  
hab ich mich geirret.

Narot. Ich bin auch betrogen worden, da ich das Cartel  
gebraucht hat es die jante angesehen.

Timand. Geste wohl eine solche Thorheit beyson Komor!

Narot. Auf die weisigste forchte ich es.

Timand. Wohl ein Tölpel für sich ist das.

Narot. Ich habe es so auf gutten tron undt glumben für ge  
geben.

Timand. Du soll die off die Jungfer, bist solch ein billig  
unterpfanden können.

Narot. Ich vermache mir ob die Jungfer, an die für, ist  
die pfandor oder der bruder.

Timand. Ist nicht darvon gelegen, ich will es anwenden.

Marot. gefst ihr allein zu ihum, das ich bin vor dinstig;  
man hat mir surant abgeon, allein meiner abffrid geg.

<sup>ben</sup>  
Timand: Komme du fast nicht zu fongsten, was du biß mir biß,  
sogese das sie, undt frage ich, ihua mir solches, diese  
Scenatz Enter Jante.

Marot. Madame oder Monsieur! Jungfrau oder Jüger  
gefall! was siht ihr dieser fereill d'eißter, damit  
nich antwidet er sine liebe oder fast be zigen kömmt.

Jante Marot. Ich nicht blüß, er weiß nicht was er jaget, man  
kan wol sehen, was ich bin, in dem man mich kriet an  
sichsel.

Timand: aber ich undt vier brüder wachseln so oft um, d'  
aich der am besten siht.

Marot. Ich sofer, der biß verliert: aber ich nicht nicht d'eißter  
ge so se ich ob dieser theil, das er Damon ist.

Timand: Go ist ofne zuwistel die Jante.

Marot. Ich kan er nicht gläubon, ob siht ich ob brüder  
gebüden, fangut gändel mit ihr an, damit ich her  
sichsel siht: Timander Gott laß sieg an sich zu wachsel.

Jante Monsieur kann der Diefen über nicht liebens! 47

Timander. Ich wolte wissen, daß Jante seine Freundschaft

Dröning annehmen, ich wolte mit freunden eines  
Duell mit ihr halten, ich bin gewiß, daß der allerbeste  
freunden Diefen Duell nicht zu begehren.

Jante. Ich begehre keinen Streit nicht zu haben mit euch, sohat  
Da ist eine Cartel zwischen uns, ich habe es unterschrieben, und  
damit ich nicht verläßt werde, so schiedt nicht so grausam  
gegen eine Dame.

Timander. Hat ihr Marot meinetwegen dieß überhört?

Jante. ja gestorn, undt 3. u. u. u. u. u.

Timander. es ist unsinnig oder Vollgenuß.

Jante. ja er selber hat mich seiner Meinung angehen.

Timander. Ist sie so grausam mit dem, ich gerad, das in  
der Selina schick gehen.

Jante. ja gewißlich ich selbst.

Timander. Ich bitte um Verzeihung, ich habe sie verstanden, da  
man angehen, ich bitte sie haltend, das ist ein, der

Die lausend wurd ist undt sie selbst, der inselst mir  
nicht der uhal: aber was mag man den Damon an  
treffen?

Jante Das wurdt ein seine pfeffer nicht sagen: ab-  
kan in ein wad sagen, O groß müttiger Umander  
das Damon ein nicht fürchtet, er sich so er wolle, so  
müßt ich ihn das süßen.

Umander ich gehe also bald zu, Marot folge mir nach  
Marot also bald zu. (Geset ab.)

#### Scena. 4. Marot Jante.

Marot. Das laß ich wolle bleiben, das ich ich folgen soll  
was ich sterben muß.

Jante. Der nach einem tod, lüßst siegel Vergebend.

Marot Was er in die andere Weltt geht so trifft er ich  
an, ich in ein theil mag den, aber was ich nicht  
gehen.

Jante. Ich muß an in so sehr dunkel undt dir so rüst-  
pistigen auf dem sinne pflagen: Lijander  
kumpst gar statt an in so sehr bestimmben ort.

48  
Narot. Ihr habt uns also zu vilen ein vna delicate Speise  
spendit. Die Speisamen baldt vor dach vna jure nicht.  
baldt auff dach hie gefalt. Und <sup>das</sup> nicht baldt und  
baldt gelayet werden.

Ante. Narot. Ich bin befohlen zu gesell, Undt weiß selber o  
was es saget.

Narot. Gesina Ante. Ich zörret sich nicht a fur in, ich  
will mir nach Gaisse gehen, undt alle bereit mach.  
Lijfander. Kommet vber mich dafur Ding die bewirkt gesin  
ich haltet ich so lang auff bis ich wieder komme.

### Scena. 5. Enter Lijfander

Lijfander. Was hat man mit dem Battista gemacht. Ich  
sich ich zörret.

Ante. Narot. Ich zu ich in sein vort Gaisse gehen, halt alle  
schilt auff dem Damon gelayet undt ich be <sup>den</sup> vort mich  
sich dach dach also vort tractiret werden. Narot  
hat ich vort wegen 20 franken geschenkt. Da hat  
er seinen weg also baldt wieder auff Mars gewes.

Lysand: Aber was ist das Damon von seinem Lachel?  
Jante Das güte man mocht in sofferl nicht er kan in  
allen unsern künstlichen nicht Vorsetzen er mag nicht  
faba ihn gestorn direct faustor Salutiret. Undt mich  
er inb Mannel kländern auff dem halbe ligen gestorn  
undt mich gestollt als pfliffa ist.

Lysand: Wann ist er seiner brüder sey die nacht in seinem  
Gauß gesehen?

Jante Ja so baldt er tag werden ist er gantz still auß dem Gauß ge-  
gangen: er wirdt baldt wied er kommen das Mittag  
essen wirdt fertig gemacht Marot kommt wieder er  
ist nicht über ihn an ordnung seiner liffa.

Lysander: er allein sett das Mittel er findet mich undt mich  
glick zu beseliges undt insofern so graff desto oft zu be-  
fordern.

Seena 6. Enter Marot  
Lys: Marot kommt gantz lustig das er gantz lafendieff  
gestalt.

Marot Damit mir inso beseligen Vorhaben zu werck riefen

muß ich also gestrafft, mit der prunt pfer, in der hand  
als ein Currier, der strach vöthig zu der vierten fall,  
ferrinteston, das die ganz nufft vumt und das nufft  
auß dem fauß kommt anff solche wriße kömmt, wie das  
alten geizen goldt, oder auffserwichte eine gültte dinnma  
dallon la kommen.

Lysand: Aber wie villen ob maffes, damit dindon, allen geizen  
betrigest, dinstest sehr in ganderen, Marot.

Marot: Voranret mir nufft mein geizen, mit so viel fragen,  
gestet ich in Lindors fauß, und ich stotet anff der schilt  
wack, und was that anff das gültten Mann, und  
was ich vordt sogetat well aefhing doranff, das ob  
wirdt ein Meisterstück von lading sein, die sache  
zinn ende zu bringen, ich so ich pfer kommen, der hoch  
got nuff. Lysand: brj da ab.

Scena. 7. Enter Damon.

Damon: Ist der Damon in dieser gestalt als ein Currier mit  
hoch besperütz, so kommen, was solbe mir so frohndt

sein, was er von seinem Vorstandt wera.

Marot. Ja ich bin über sehr geirret, ich bin sehr unruhig  
worden: Ich ich hab nicht in sich dorüber zu laufen;  
ich bin ein Mann vor einem andern.

Damon. Was ein jeder ein Mann vor sich selber ist, so ist er  
Marot auch für sich: er ist wahrlich recht künzlich  
mit diesem alten Casack hat er gewiß von Mithra  
für die esels post gelossen.

Marot. Was ich weißt, weißt du ein unglück mich vor  
set, wüßtest ich nicht vorher, daß du mich vor  
ja von man mich sagte, weiß man allzeit mich gelte  
so würde man mich für ein Pfeil wie ein esel.

Damon. Einander hat sich auf Chindors Fuß hingestolzen,  
so haben sie sich gewiß mit ein andern geirret.

Marot. Was es ist, was viel ärger, das es ist eine grausame  
sach, es mag ein andrer kommen, und mich die zu  
tun sagen, ich will nicht.

Damon. Ich will es aber wissen, vor sich es mir nicht, oder ich  
will dir den Hals brechen.

Marot. Ich so will ich lieber sagen: aber gott, ich laßet nicht  
mehr.

Damon. Ich nicht mehr laßet Zeit, sagen resp. Ich gesehen?

Marot. Ich so will ich mich gefallt so will ich mich die selb erdlich  
wie sie sich getragen: ich ist wirdt aber lang elass,  
Dan ist. richtig.

Damon. Tage ich so nicht, daß dir möglich ist. Ich ist gah nicht  
lange gedult.

Marot. Ich liebt die Jante!

Damon. Ja ich liebe sie sehr.

Marot. Undt ich weißt auch, daß sie fromm ist!

Damon. Ich so nicht.

Marot. Ich habt sie gestern nicht in der Selina haß gesehen?

Damon. Nein.

Marot. Was habt ich gemerkt, daß er sich, der an der  
Selina seit gestern undt ich auffgewartet?

Damon. Ich so nicht. Damon.

Marot. Nein, ich so nicht. Damon.

Jante. Was ist dießes Gespräch?

Damon. Was für eine unvorjämheit ist das!

Marot. Gier dich biß auch ande wie der hebrüg abgeloßten;  
jante hat den Contract selber unterjchrieben, und  
nich daß jirraß gut empfangen.

Jante. O du verräßer du leichtfertiger g'foll.  
Damon: fahre fort.

Marot. Ihr wendet ein groß gefirnneiß jörren.

Jante ad spectu: Mir reudt er allob outdreden, damit er  
sich auß der darsu nichels, ich will ihn liegen straffen,  
aber warte noch ein wenig.

Damon. Was hat das unterdoffen mein nichel gethan.

Marot. er war verkleidet mit der jante kleidung. Dir ist  
an diesem was ich jire jagen will, sehr unphildig, ich  
weiß daß du jirraß gutt in Reichthaler bestunde,  
jante hat sie vor dem guttan Mann Clindor empfan-  
gen, und icham brüder zu gestallt, sie hat aber nicht ge-  
weist was er damit machen wolte.

Jante. Du gefol wider weist.

Marot. Aber der losse gefall mich nichel, nimmet 3 bar

goldt begibt sich also baldt auff die post, nimbt den ab  
spricht hinter der thür und margiret auff Rom zu

Damon Undt hat der Dieb diese Summa goldt mit gewissem!

Marot. Das hat oben gemacht, 3 er also gewilet hat.

Damon Auf die lustfertiger und auch klafser, männlich digor ge  
sell.

Marot. Ich habe mein lobtage nicht der glücker, gefeser.

Damon. Das macht mir mir den pfurter grosser, das ich  
wurderford, jagrafts gutt bürgen werden.

Marot. Ich weiß wohl, ich sprecht zu baden von.

Damon Was man esure nach sich lobe, sollte man sich nicht er,  
tappen können!

Marot. Nein gl.

Damon Aber hastu nicht der Vor geracht, das er mag wolte.

Marot. Ich habe ob einer Viertel stunde, das nach erfeser,  
darauff habe ich also baldt ein güttel pfendt gewis,  
man; aber er ging auff Rom undt ich auff Brüssel.

Damon Do hat ein jeder einen andern weg gewis.

Marot. Ich habe die gantz weis dieses, aber Vorgebar ge  
ritten.

Jante ad Spectatores. Wie künstlich sey, Daß der Maif  
krofft den bebring außströhen.

Damon. Aber auß was ursach gahst du hin, andern, weg zu  
wehren.

Marot. Ich hab offter machet, Das ich geferet, Daß er ge  
saget er hab große lust Niederlandt zu sehen.

Damon. Wie weiß man, Daz er den weg nach Italien ge  
wehren, hab?

Marot. Die postilionen haben es gesaget.

Damon. Was eine forreit ist das? seine ofra undt, allot  
für den selzen, undt goldt, wollest man, Daß ich  
habt geben, wollest; Dem sege wie ich, wollest, so hat  
er einen billigen, zorn, erregt, seine müßigkeit, sol  
frühe oder stat seines, lohn, empfangen.

Marot. Ihr habt große ursach zornig zu sein, Daz ein  
schelmstück, Daz er mich gestolet hat, Daß ich von den  
provincien Frankreichs geradt, hab ich eben einen

\* Verdacht gesabt, das er ein bebringer wäre.  
Damon Du seht mir wol gesaget, ich hab keinen gültigen bebringer

52  
übel angelacht aber wir sollten das glauben können,  
dass er nicht so pfändliche hat begreifen sollte: Undt frey,  
was Vatter, Der ihn vor sein Kindt hielt, so betrogen  
sollens!

Marot. Jante beklaget oben so wohl als ich, undt gerastet  
sich in der Zerrüttung, Undt will mich ---  
Sena. 8. Enter Jante.

Damon Ihr wurdet mir ein solitament unglück Vorweg,  
man gabes darumb konnt ich billig für, an mich,  
was laidt Ihr zu nehm.

Jante. Ja ich konnen undt beklage den pfurzen, Der  
mich nicht aber ich fürchte nach ein größeres un-  
glück: Lijander hat diese nacht meinen brüder  
nach gefetzt

Damon Deste besser ist es was er ich nicht Vergessen  
Verfolget?

Jante. Die traurige Zerrüttung, O unglückseliger mann,  
Der ichs gesagt hat, dass er nach Rom geset!

Damon was immer!

Jante. Ich fürchte es out sehr ein groß übel daruñ. Lij.

Lander ist eine gestandene Person, mein Bräutigam aber  
ein Kind und er würde in seinem Gein die für eine  
solcher Trost und Rügen, damit er das Gold wieder  
bekäme.

Marot zu Jante Familien. Das ist wohl bedacht betrach-  
tet sein Unglück, verurteilt.

Jante zu: Werher auf!

Marot verurteilt als wenn er Tod wäre.

Damon was sagt ihr da so still zu ihr?

Marot. Ich sage zu ihr sie sey eine Thierin, daß sie ohne  
uns aufwache.

Damon Mein Bassen, eine Diener ist Vorständiger als die  
Lysander wird seinem Zorn wohl zu stellen, weiß sein,  
er wird dir saße mit Vorstand angriffen, damit  
er meinen und das Clindor Pfaden der Kinder.

Jante. sein Leben ist köstlicher als Gold: Was Lysander  
behauptet, so hat er auf ein groß Grotz, und mein Bräutigam  
hat ihm auch nicht Viel sagen und ich sage auf, sie  
mögen ihn, was sie wollen, so kann ich auch nicht  
gütlich drohen.



Damon Lijfander hat gefandelt, als ein tapfferer Soldat.  
Lijfander. es war kein Juch pfiff von mir da er seine erste  
postol lösete, welche mir durch das Jahr ging, die  
andere hat ich versaget.

Marot dem halt ich zu danken, dass man es losz gangen,  
wast ich viel lust auff dem platz geblieben.

Lijfander Nach dem solich geschick, hab ich ich gezeigert,  
das es mir bekant, dz goldt sich in dem felt rühen.  
ich war es, undt bandt es meinen postilion auff  
sein pferdt, undt nam meinen weg wieder nach  
Paris er aber sandte sich nach Rom.

Marot. greiff Woll inmittel, dz ich das gelt out gangen!

Lijfander es war also bestirbt, das ich da vorhalte, sein  
gott Vetter, werde ich nicht mehr sehen.

Damon desto besser ist es, ich bin zu frunden, ich will ich gerne  
sehen lassen. vnd solich gefallen kan ich will out  
sehen, ich out rohe ich vndt will ich nicht mehr vor  
mich kommen lassen.

Marot. Das geschick ist vnter: er hat will vndt dienet.

Damon Iffr aber beyfferer Lijfander vor mit soll ich ob  
und mich Dankbarkeit Hofffilders?

Lijfander. gehet mir gl Damon wie auch mein, so ist mein  
gemiit zu friden.

Damon Ich gehn mich selbs mit der Jante, mein auch mein,  
Hate mich groß unruht was sie ob mich abpflegen, solt.

Narot. Thallat mich ein wenig wiederstänstig Damit das  
wackelste besser Vorbergen bleibe.

Lijfander. Was solt ich dem feindt meinob brüder zu man  
nehmen?

Damon Lijfander hat nicht gethan, als was sinen ofeligen  
herd zu socht, undt in seine ruinirt was er daß  
nicht gethan solt, ich nicht die liebe zu sinen lasten  
gottlichen brüder fassen lassen, und sinen tugendha  
man so gemall an dieser stadt vorerster.

Lijfander gl. Damon man mich nicht das zu friden.

Damon laßt mich mir machen, ob bedorff nicht viel was sind  
was ich ich nehmen so sollt ich all mein güttung  
haben, was nicht, so sollt ich mich nicht so dar geben.

verhoffet sind von beyden, seine liebe oder meinung  
gibt.

Jante gebet mir nur ein wenig Zeit mich zu bedanken.

Damon Nein, nein, es laßt sich nicht viel erwarten machen.

Marot. Zu Jante Ihr habt sehr unrecht, daß ich nicht  
Ihr wolt.

Jante zu Damon. So will ich mich dan zu gefallen, wie gefordert.

Damon. So, sie ist es zufriden, ich habe sie endlich dahin gebracht.  
es ist mir nicht übrig, als daß der Clindor auch für zu  
sentire.

Lysander. Da ich nun den pfund abgestiegen, hab ich ihn schon  
alles verhofft, was sich auf dem weg nach Rom be-  
geben aber siehe es kommt jemandt von ihm!

Scena 10. Enter Seline, Lisette, Damon, Timander  
Marot Jante, Lisette.

Damon Nein, was sagt Clindor?

Seline es bereilliget in Lysanders mundt der Jante sozrafft, er  
hat mich beyde deputirt, es wird ein wenig sagen sollen, undt  
ist bewidert, es contract nach desers abendt zu unter schreiben.

Damon ich will zu ihm gehen, ich out pfuldige sein altes aber real  
sagt ich outling von meinem leibstfahigen Vetter!  
Clara. Was ich nicht respektierte, sollte ich nicht einreden  
ich aber ich beklage.

Damon. Ich nicht einreden, ich waschen und Timandern zum  
Mann nehmen.

Timander Clindor geht mich als seiner sohn und hat mich zu  
seiner Tochter man er wolle, Selina aber hat schon  
vor zwey Jahren davon ~~das~~ willigt.

Damon In Summa dem fimmel sey gedauert was sindt alle  
Vorgungel.

Timander Ich meine theils kennt ich real glantz, 3 1/2 stoffe von  
gangel seye. Marot soll mich nach unseiner freyheit un-  
ser gefühl erzehlen. er hat sie auf eine zeit nachgeh  
genheit offen befehen, es ist ein artiged stück.

Damon er weicht mich sehr belustigen, aber damit er mich sei-  
ne Vergnügung mit habe so will ich das er die Liset  
te freyheit soll, und damit sie schon 3 1/2 ist  
favorisire, so will ich das sie mich nach dirson, abent  
ein ander freyheit.

Marot. Darin kan ich leichtlich bewilligen, wir wollen bruff  
zu sehn gehen. Jaip solten.

Lisander Jhrill allbereit hingefen, undt sine gaatzen  
Vierbringer, lassen, Da war man ja gung anff  
Freiburg.

Damon so kost undt ein die tagel laft undt ein  
forlufen pangrat undt diesen droffsaufen bey  
lager.

Marob. Also hat sich unsere Vorväter lieber künst undt ein  
sollen wolte gott das die Züfasser so well als  
ein Vergnügen werden



... die ge  
... gang  
... mit  
... f  
... k  
... w

